



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 192.

Leipzig, Donnerstag den 20. August 1914.

81. Jahrgang.

Z

Für die Kriegszeit

Z

Eine Zusammenstellung wicht. volkstüml. Literatur über die Gesundheits- u. Krankenpflege:



Taschenbuch der Krankenpflege u. ersten Hilfe

bei plötzlichen Erkrankungen, Vergiftungen und Unglücksfällen, einschl. der Spiel- und Sportsunfälle, bis zur Ankunft des Arztes. Von **A. Dinand**. 37 farbige und 3 schwarze Bildertafeln und 175 S. Text mit 74 Abbild. In biegsamem Kartonband M. 2.50 ord., M. 1.90 netto, M. 1.70 bar und 11/10.

„Eine Krankenpflege in Wort und Bild“, ein nütliches Handbuch für alle, die mit Krankenpflege und Hilfeleistung zu tun haben. Das Buch behandelt unter den Hauptabschnitten: Heilmethoden, Heilmittel, Krankenpflege, Krankheiten, Unglücksfälle und Vergiftungen, alles, was in der Familie, für Pflege- und Sanitätspersonal zu wissen nützlich und dienlich ist, um den schweren Beruf voll und ganz auszufüllen. Zahlreiche Textabbildungen geben Anleitung zum Verbandanlegen, Blutstillen usw.

Atlas der Anatomie des Menschen

Beschreibung des menschlichen Körpers und der Tätigkeit seiner Organe. Von Dr. med. **O. Evey**.

29 feine Farbendrucktafeln mit 67 Abbildungen, 70 Seiten Text mit 70 Abbildungen und ein zerlegbares Modell des menschlichen Körpers.

Lexikon-Format. Leinenband M. 5.— ord., M. 3.75 netto, M. 3.35 bar und 11/10.

Atlas der Krankheiten des Menschen

Beschreibung der wichtigsten Erkrankungen und ihrer Ursachen

Von Dr. **Baur** und Dr. **Frey**

25 farbige Tafeln mit 74 Abbildungen und 200 Seiten Text mit 96 Abbildungen.

Lexikon-Format. Leinenband M. 6.50 ord., M. 4.90 netto, M. 4.35 bar und 11/10.

Der Mensch in zerlegbaren Abbildungen

Wie es in unserem

Körper aussieht und wie seine Organe arbeiten. Leichtfaßliche Körper- und Lebenslehre für Heil- und Lazarettgehilfen, Sanitätskolonnen, Samariter usw. und zum Selbststudium. Von Dr. **Ebenhöck**.

12. Auflage. Lexikon-8°. Gebunden M. 1.50 ord., M. 1.05 netto, M. —.90 bar u. 11/10.



Schreibers 4 anatomische Wandtafeln

mit einem lebensgroßen zerlegbaren Modell des menschlichen Körpers. Format 56/156 cm. Auf Leinwandpapier in feinstem Farbendruckpapier ausgeführt in solider Mappe mit Textbuch. Preis der 4 Tafeln M. 25.— ord., M. 18.75 no., M. 16.65 bar u. 11/10. Auch einzeln: 1. Knochengestüt, 2. Muskulatur und Eingeweide (zerlegbar), 3. Nerven-, 4. Blut- und Lymphgefäßsystem, laut Bestellzettel.

Klar und übersichtlich. Bewährt im Unterricht der freiw. Sanitätskolonnen usw.

Erfolge erzielt sind in Ost und West; aber auch das Rote Kreuz hat volle Arbeit!

Sanitätskolonnen, freiw. Krankenpfleger, Schwestern, Helferinnen vom Roten Kreuz, Jungdeutschland-Mannschaften, Familien, die einen Sohn im Felde haben usw. werd. jetzt diese Werke kaufen.

Die zahlreich einlaufenden Bestellungen beweisen es. Reihenweises Ausstellen bringt Ihnen also

eine reichliche Kriegseinnahme.

Ich liefere in Kommission und bitte sofort zu bestellen. Bestellzettel liegt bei.

Verlag **J. F. Schreiber**, Eßlingen a. N. und München.

Während des Krieges

ist die Nachfrage nach den Kriegs- und Soldatengeschichten aus Kürschners Bücherschatz, wie uns die zahlreichen Bestellungen beweisen, ganz besonders lebhaft. Erschienen sind

Kriegsromane, Novellen und Militärhumoresken:

Max Karl Böttcher, Der Schnürschuhmarsch und andere Militärhumoresken. Mit Illustrationen von R. Stübner. Nr. 823

M. E. Braddon, Unter der roten Fahne. Erzählung aus den Tagen der Kommune. Mit Illustrationen v. A. Lewin. Nr. 665

Ernest Daudet, Die Spionin. Erzählung. Deutsch von E. Wechsler. Mit Illustrationen von A. Lewin Nr. 605

Franz Herczeg, Die Tochter des Obersten. Roman. Deutsch von E. Wechsler. Mit Illustrationen von W. Roegge. Nr. 317

Detlev von Liliencron, Das Abenteuer des Majors Glöckchen und andere Novellen. Illustriert von A. Lewin Nr. 403

H. S. Merriman, Die Insel der Friedlosen. Roman aus 1870/71. Mit Illustrationen v. R. Junge. Nr. 819

Alexander Baron v. Roberts, Die Generalin. Kriegsnovelle aus 1870/71. Sedan. Krähe. Nr. 949

— **Schlachtenbummler.** Novelle aus dem Kriege 1870/71. Nr. 831

Armin Ronai, Leutnant Schlachtenbummler. Eine heitere ungarische Husarengeschichte Nr. 859

Fhr. von Schlicht, Erzellenz kommt. Militärhumoresken. Mit Illustrationen von R. Ränike Nr. 119

— **Point d'honneur!** Sechs Erzählungen aus dem Offiziersleben. Illustriert Nr. 31

— **Türke und Stachelschwein.** Militärische Humoresken. Mit 25 Illust. Nr. 55

— **Um Ehre,** Erzählungen aus dem Militärleben. Mit Illustrationen von Martin Ränike. Nr. 218

Karl Lanera, Militärhumoresken und andere Erzählungen. Mit Illustrationen von A. Lewin Nr. 744

Leo v. Torn, Die rote Miß und andere Soldatengeschichten. Illustriert von E. Stübner. Nr. 861

Hans v. Wenzel, Vom Leutnant zum Major. Militär-Humoresken. Mit Illustr. von A. Berwald. Nr. 929

Ernst v. Wolzogen, Das Kaisermanöver und andere Erzählungen. Mit Illustrationen von E. Stübner. Nr. 769

Seegesellschaften, Erzählungen aus den Kolonien und Rußland:

Ida Boy-Ed, Die Kadettenmutter und andere Marine-Erzählungen. Mit Illustrationen von A. Lewin. Nr. 700

F. von Bülow, Tropenkoller. Roman. Mit Illustrat. v. A. Lewin. Nr. 788, 89

L. K. Fredrik, Sibirische Erzählungen. Mit Illustrationen von A. Werner. Nr. 797

Ernst Georgy, Die Deutsche. Erzählung aus Rußlands Gegenwart. Nr. 883

Richard Küas, Das zweite Gesicht und andere Erzählungen aus unseren Kolonien. Illustriert. Nr. 868

— **Unter falscher Flagge** und andere Seegesellschaften. Mit Illustrationen von J. Kürschner. Nr. 939

Karl Muusmann, Im Reiche des Zaren. Roman. Deutsch v. B. Mann. Mit Illustrationen von W. Werner. Nr. 772

Gregor Samarow, Transvaal. Roman aus dem süd-afrikanischen Leben. Mit Illustrationen von W. Werner. Nr. 879/80

Friedrich Thieme, Nach Sibirien verbannt. Erzählung Nr. 599

E. Bely, Alles wohl an Bord. Roman. Mit Illustrationen v. Oskar Theuer. Nr. 682

H. Waldener, Seemannsleben. Seegesellschaften. Mit Illustrationen von R. Braun. Nr. 904

Bezugsbedingungen:

Jede Nummer . . . 20 Pf. ord. 10 Nummern gemischt M. 1.30 bar
Einzelne Nummern 14 Pf. bar 100 Nummern gemischt M. 12.— bar

50 Nummern füllen ein 5 Kg.-Paket. — Auslieferung nur in Leipzig

Wir beabsichtigen Kürschners Bücherschatz auch während des Krieges weiter erscheinen zu lassen. Band 967 und die folgenden können aber erst ausgeliefert werden, wenn der Güterverkehr wieder frei wird. So lange muß die Ausgabe unterbleiben. Die bisher erschienenen Bände können vorerst nur noch in Postpaketen bezogen werden.

Berlin W. 9

Hermann Hillger Verlag



Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$, S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$, S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$, S. 26 M., $\frac{1}{8}$, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weidseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Redaktioneller Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

119. Auszug aus der Registrande des Vorstandes des Börsenvereins.

In der Hauptversammlung des Börsenvereins Kantate 1914 ist die Einsetzung eines außerordentlichen Ausschusses zur Prüfung der Buchhaltungsfrage in den Klein- und Mittelbetrieben des Buchhandels beschlossen worden. Der Vorstand hat in Ausführung dieses Beschlusses die Herren Paul Eger-Leipzig, Curt Fernau-Leipzig, Walther Jäh-Halle a. S., Mag. Kretschmann-Magdeburg, Otto Baetsch-Königsberg i. Pr., Ludwig Peterfen-Naumburg, Alfred Boerster-Leipzig als Mitglieder des Ausschusses gewählt; sämtliche Herren haben die Wahl angenommen. Zum Vorsitzenden des Ausschusses wurde Herr Curt Fernau-Leipzig, Erster Schatzmeister des Börsenvereins, gewählt.

9. Juli 1914. Nr. 2901. Der Bayerische Buchhändler-Verein hat seine abgeänderten Verkaufsbestimmungen dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt. Der Vorstand hat die Genehmigung erteilt; die Verkaufsbestimmungen haben folgenden Wortlaut:

§ 1. Rabattangebot.

Jedes öffentliche Anbieten von Rabatt oder Skonto — also auch das Anbieten in Zirkularen, in Auslagen, in Zeitungen, auf Ansichtsfakturen, durch Plakate u. dgl. m. — in ziffermäßiger oder unbestimmter Form ist verboten.

Das Anbieten unzulässigen Rabatts wird der Gewährung gleich geachtet, einerlei, ob es öffentlich geschieht oder nicht.

§ 2. Rabatt an Private, Behörden und Bibliotheken.

1. Beim Verkauf neuer Bücher und Lehrmittel an das Publikum sind die von den Verlegern festgesetzten Ladenpreise einzuhalten, von denen keinerlei Rabatt gewährt werden darf, weder bei Barzahlung noch auf Rechnung.

2. Ein Skonto bis zu 5 % darf künftig gewährt werden an Behörden, öffentliche und Anstaltsbibliotheken mit Ausnahme von Zeitschriften, Lehrmitteln und Artikeln unter 3 Mark Einzelpreis.

3. Ausnahmebestimmungen:

a) Bibliotheken, die einen Jahresetat von mehr als 10,000 Mark haben — in München zurzeit die Königliche Hof- und Staatsbibliothek, die Universitätsbibliothek und die Bibliothek der Technischen Hochschule, in Erlangen und Würzburg die Universitätsbibliothek — darf von der Jahresrechnung auf sämtliche Bezüge ein Rabatt von 7½ % gewährt werden, mit Ausnahme der Antiquaria und der Zeitschriften, die 13mal

und öfter im Jahr erscheinen und solcher Bücher, auf die das Sortiment weniger als 25 % Rabatt erhält.

b) Den Anstalten der Universität München, Erlangen und Würzburg und der Technischen Hochschule in München, sowie der Bayer. Landtagsbibliothek und der Magistratsbibliothek in München darf am Schlusse der Rechnung vom ganzen Betrage ein Rabatt von 5 % gewährt werden, mit Ausnahme der Antiquaria und der Zeitschriften, die 26mal im Jahre und öfter erscheinen, ferner derjenigen Bücher, auf die das Sortiment weniger als 25 % Rabatt erhält.

§ 3. Rabatt an Wiederverkäufer.

a) Gewerbmäßigen Wiederverkäufern darf Rabatt gewährt werden, vorausgesetzt, daß sie sich zur Einhaltung der Verkaufsordnung des Börsenvereins und der Verkaufsbestimmungen des Bayerischen Buchhändlervereins unbedingt schriftlich verpflichten.

b) Vereinigungen aller Art dürfen nur dann wie Buchhändler oder gewerbmäßige Wiederverkäufer behandelt werden, wenn sie einen gewerbmäßigen, also auf Eigengewinn gerichteten buchhändlerischen Betrieb führen, der bei der zuständigen Behörde angemeldet ist, und weder, wie z. B. Konsumvereine, Bücherämter usw., mit einem nach dieser Verkaufsordnung unzulässigen Rabatt liefern, noch den erzielten Gewinn an ihre Mitglieder bzw. Abnehmer in einer Weise verteilen, die einer Gewährung von unzulässigem Rabatt gleichkommt.

c) Die an den bayerischen Mittelschulen eingeführten Lehrbücher dürfen vom Verlag, Sortiment, Barsortiment oder sonstigen Mittelstellen nur an solche Firmen geliefert werden, die in der Stammrolle des bayerischen Buchhändlervereins stehen. Eine Ausnahme ist nur statthaft nach jenen Orten, in denen sich keine in die Stammrolle aufgenommenen Firmen befinden. Ferner sind ausgenommen die Leiter von Lehranstalten oder Lehrer von Privatanstalten, die die Schulbücher in Partien beziehen; diesen darf für solche Bezüge eine Vermittlungsgebühr, deren Höhe alljährlich vor Beginn des Schuljahres in einer Vereinsversammlung der betreffenden Ortsvereinigungen festgestellt wird, eingeräumt werden, wenn die Abnehmer sich verpflichten, die Bücher an ihre Schüler nur zum Ladenpreise oder umentgeltlich abzugeben. Wo Ortsvereine nicht bestehen, ist der Vorstand unter Darlegung der Verhältnisse um die Festsetzung der Bezugsbedingungen anzugehen.

§ 4. Verkaufspreis der gebundenen Schulbücher.

Die Verkaufspreise der gebundenen Schulbücher sind alljährlich vor Beginn des Schuljahres von den Sortimentsbuchhandlungen jedes Ortes in einer ge-

meinschaftlichen Sitzung festzustellen. Der Ladenpreis bildet die Grundlage, und werden die Preise für die Einbände hinzugerechnet.

§ 5. Zugaben.

Unentgeltliche Zugaben von Büchern, Kalendern oder anderen Gegenständen des Handels beim Verkauf sind verboten, sowie auch deren außergewöhnlich wohlfeile Abgabe — insbesondere auch beim Schulbücherverkauf.

§ 6.

Den Mitgliedern wird empfohlen, ihren Facturen und Rechnungen nachstehenden Text aufzudrucken:

»Die Zustellung der Rechnungen der Sortimentsbuchhandlungen erfolgt mindestens halbjähr-

lich. Längere Zahlungsfristen unterliegen besonderer Vereinbarung. Für Außenstände, die nach Jahresfrist nicht ausgeglichen, werden 5 % Verzugszinsen gerechnet.«

10. Juli 1914. Nr. 2916. Der Buchhändlerverband für das Königreich Sachsen hat um Genehmigung des abgeänderten Wortlautes des § 4 Absatz 3 seiner Verkaufsbestimmungen ersucht, die vom Vorstand erteilt worden ist. Die abgeänderte Bestimmung lautet wie folgt:

»Auf Zeitschriften, welche öfter als 12mal jährlich erscheinen, auf Lehrmittel und alle vom Verleger mit weniger als 25 % rabattierten Artikel darf auch in den Fällen der Ziffer 1 und 2 dieses Paragraphen*) kein Rabatt gewährt werden.«

Münchener Buchhändler-Verein (E. V.)

(Organ des Börsenvereins)

Dem in Nr. 190 abgedruckten Aufruf haben sich noch die nachstehend verzeichneten Firmen angeschlossen.

München, 17. August 1914.

Der Vorstand des Münchener Buchhändler-Vereins

I. Vorsitzender:

E. Schöpping.

I. Schriftführer:

Paul Th. Ackermann.

Bayer. Verlagsanstalt.

Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz.

Verlag der Diezgenschen Philosophie.

Janus-Verlag.

Rudolf Oldenbourg.

J. F. Lehmann's Verlag.

Verlag »Glaube und Kunst«.

Das österreichische Haus auf der Bugra.

Ein mit hübschen Anlagen umgebener und reich mit Blumen geschmückter Herrensitz aus den Tiroler Alpenländern — das ist der äußere Rahmen für die wohlgelungene Ausstellung Österreichs auf der Bugra. Nach den Plänen des jetzigen Ministerialrates, damaligen Oberbaurates Zotter-Wien ursprünglich für die vorjährige Bauausstellung errichtet, hat das Gebäude für die Zwecke der Bugra eine vollkommene innere Umgestaltung durch Regierungsrat Josef Hoffmann-Wien erfahren. Was hier in der einfachen, in den Wiener Werkstätten beliebten Anwendung der Farben Schwarz und Weiß auf raumkünstlerischem Gebiete geleistet worden ist, gehört entschieden zu dem Besten und Zweckmäßigsten der ganzen Ausstellung. Das Buch und das graphische Erzeugnis jeder Art hat eine Umgebung gefunden, die gegenüber den versuchten tausend anderen Lösungen der Aufgabe fast wie eine Art Ei des Kolumbus wirkt. Die Ausstellungsgegenstände finden, soweit es sich nicht um gerahmte Bilder usw. handelt, die an den weißen, mit schwarzen Ornamenten versehenen Wänden Platz gefunden haben, in schwarzen Repositorien Unterkunft. Und wenn es infolge dieser einheitlichen Anordnung wohl nötig war, daß hier und da der einzelne Aussteller auf Kosten seiner Eigenart Konzessionen machte, so treten doch die Vorteile der Unterordnung unter die große künstlerische Idee in einer so wundervollen Geschlossenheit des Ganzen zutage, daß man wohl sagen kann, daß das hier Geschaffene in seiner räumlichen Anordnung und künstlerisch-zweckmäßigen Ausgestaltung zu den großen Sehenswürdigkeiten der Bugra gehört. Dem Äußeren entspricht der Inhalt. Kein Vielerlei oder Allzubiel verwirrt Auge und Sinn. Unter weiser Beschränkung und Hervorhebung des Typischen in der Auswahl der Objekte ist ein Gesamtbild nationaler Arbeit und Leistung auf buchgewerblichem und graphischem Gebiete geschaffen worden, das auf einem verhältnismäßig kleinen Raume den Hochstand der österreichischen Länder in überraschender Weise erkennen läßt.

Ein solcher Hochstand kann natürlich nicht allein das Produkt rascher neuzeitlicher Entwicklung sein. In der Tat ist er aus der reichen Betätigung früherer Zeiten herausgewachsen, wie sie uns in den 20 Vitrinen der historischen Abteilung entgegentritt. Dort erblicken wir die wichtigen alten Drucke österreichischer Offizinen, Unika, Seltenheiten, besondere Drucke, Einbände, Ziselierschnitte, Supralibros, eine Ausstellung der Fürst von Lobkowitzschen Fideikommissbibliotheken in Raudnitz und Prag, ferner, in den einzelnen Vitrinen verteilt, Kunstblätter, ausgestellt von der

K. K. Akademie der Bildenden Künste in Wien. Eine Vitrine enthält Werke von Mitgliedern des habsburgischen Kaiserhauses, die nicht nur als Verfasser bedeutsamer Bücher und Komponisten verschiedener Musikstücke, sondern sogar als Ausübende graphischer Techniken verschiedentlich auftreten. Symbolisch bedeutsam ist die im Saale aufgestellte Druckpresse Josephs II., der bekanntlich, der Gepflogenheit der Habsburger getreu, ein Handwerk zu erlernen, das Druckerhandwerk wählte und der Presse, die er selbst zu handhaben verstand, in seinem Lande die Freiheit verlieh. In den Ecken des Saales sind Naturselfstdrucke nach der Erfindung des Direktors Auer, ein Wiener Druckerdiplom des 16. Jahrhunderts, ein Elbild von Romako, Guttenberg an der Presse darstellend, und eine Fahne des Gremiums der Buchdrucker und Schriftgießer zu Wien ausgestellt. Einen auch räumlich getrennten, besonderen Teil der historischen Abteilung bildet die Ausstellung Bibliothekswesen, Bibliophilie und Volkswesen. An den Wandflächen befinden sich Bilder, Pläne und Tabellen der verschiedensten Bibliotheken, in einer Tischvitrine Modelle von Bücherschränken, Bücherstützen, Geschäftsbücher, das Modell eines Bücherkoffers für Sammelstellen, Broschüren über Einrichtung und Katalogisierung und die dazu benutzten Hilfsmittel, Jahresberichte usw. Die anderen Vitrinen und ein Teil der Wandflächen zeigen Exlibris des 16. Jahrhunderts aus dem Besitze des Grafen Wilczek, des 17. und 18. Jahrhunderts aus dem Besitze der Universitätsbibliothek in Wien und moderne Exlibris, ausgestellt von der österreichischen Exlibris-Gesellschaft.

In einem hohen, vortrefflich beleuchteten Raume, dessen obere Wandteile mit Plakaten geschmückt sind, hat die »freie Graphik« Österreichs ihr Zelt aufgeschlagen. Nur auserlesene Stücke sind ausgestellt. Da diese Abteilung noch bei anderer Gelegenheit in diesem Blatte behandelt werden soll, so möge der Hinweis auf sie genügen. Beachtenswerte Leistungen weisen ferner die Abteilungen Wissenschaftliche Photographie und Amateurphotographie auf. Auf mehrere Räume verteilt sind die Ausstellungen der verschiedenen Zentralstellen und Unterrichtsanstalten. Das K. K. Eisenbahnministerium in Wien ist mit Bildern

*) Ziffer 1 und 2 lauten:

1. Im Verkehr mit Behörden, öffentlichen und Anstaltsbibliotheken ist ein Rabatt (Skonto) bis zu 5% zulässig.
2. Den öffentlichen Bibliotheken darf, wenn sie einen Vermehrungssatz (Bücher, Zeitschriften und Buchbindebearbeitungen) von mindestens 10 000 Mark jährlich haben, ein Rabatt bis zu 7½ % gewährt werden.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 - † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 - b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 - n vor dem Einbandpreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnet.

Preise in Mark und Pfennigen.

Veyl & Raemmerer (Inh. D. Schambach) in Dresden-Blasewitz.

Rechenbuch f. Volksschulen in 4 Hefen, bearb. v. Dresdner Schulmännern. (Landausg.) 8°. —

1. Heft. Die Zahlenreihe von 1-100. (52 S. m. Abbildgn.) ('14.) — 35

Wissen, Praktisches. Beiträge zur Ausbildg. v. Diakonissen u. Berufsarbeiterinnen der inneren Mission. Unter Mitwirkg. v. Fachgenossen hrsg. v. Lic. Dr. J. Gehring u. E. Petran. 8°. —

1. Heft. Borchers, Sem.-Vorst. Anna: Was jede Frau vom öffentlichen Leben wissen muß. Kurze Einführg. in die Bürgerkunde. (79 S.) '14. 1. — (Partiepreise.)

E. J. Brandau in Bremen.

Ummen, H. E., u. v. Stromer: Wandern — o Wandern! Sprüche, Aussprüche u. Gedichte. Gesammelt. (77 S.) Kl. 8°. (14.) geb. in Leinw. 1. —

Dieterich'sche Verlagsbuchh. Theodor Weicher in Leipzig.

Stille, San.-M. Dr. G.: Deutschlands Ernährung im Kriege. (24 S.) 8°. '14. — 30

Jüdischer Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Friedemann, Adl.: Das Leben Theodor Herzls. (141 S. m. 1 Bildnis.) 8°. '14. in Pappbd. 2. —

Curt Rabitsch Verlag in Würzburg.

Hughes, Dr. Henry: Atemkuren m. 574 Rezepten. 2. stark verm. Aufl. (VIII, 136 S. m. 18 Abbildgn.) gr. 8°. '14. 3. —

J. Weinweber in Leipzig.

Lippmann, Assist. Dr. A.: Das Krankengeschichten-Archiv. [Aus: »Ztschr. f. Krankenanst.«] (7 S. m. 2 Abbildgn.) 31x23,5 cm. '14. — 75

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Zanjon, General z. D. A. v.: Unsere Feinde. Ein Wort der Aufklärung f. alle Deutschen. (32 S.) 8°. '14. — 40

J. Neumann in Neudamm.

Vorschriften f. die Legung der Forst-Naturalrechnungen vom 2. 6. 1911. 9 S., S. 1, Doppelf. 2-6, S. 7 u. 7 S.) Lex.-8°. ('14.) 1. 50

Paul Parey in Berlin.

Arbeiten der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Hrsg. vom Vorstand. Lex.-8°.

262. Heft. Heering, W., u. C. Grimme, Drs.: Die Futterpflanzen Deutsch-Südwestafrikas u. Analysen v. Bodenproben. Botanische u. chem. Untersuchgn. im Auftrage des hamburg. Kolonialinstitutes ausgeführt. Mit 40 Lichtdr.-Taf. v. Prof. H. Stühr. (IX, 106 S.) '14. 7. —

263. Heft. Hever, Ob.-Lehr. Thdr.: Reisebilder aus Finnland. Bericht üb. e. Gesellschaftsreise der D. L. G. (VIII, 104 S. m. 1 Taf.) '14. 2. —

264. Heft. Hansen, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. J.: Die Sorghumbirse als Futtermittel. Bericht üb. die Ergebnisse v. Fütterungsversuchen m. Schweinen, Kindern, Schafen u. Pferden, unter Mitwirkg. v. Dr. E. Reich, H. Wulff, F. Ewald, M. Schweiger u. F. Vienthal angestellt. (V, 151 S.) '14. 3. —

J. Schall in Wien.

Östara. Bücherei der Blonden u. Mannesrechtler. (Von J. Lanz-Liebenfels.) gr. 8°. je n.n. — 35

Nr. 30. Lanz-Liebenfels, J.: Besondere rassenkundliche Somatologie. (I.) (Neue Ausg.) (80 S. m. Abbildgn.) '14.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 81. Jahrgang.

S. W. Schlimpert in Weizen.

Pfeifer, W.: Einrichtungs-, Lehr- u. Stoffplan der gewerblichen Fortbildungsschule nach den Bestimmungen vom 1. 7. 1911. Berufs- u. Bürgerkunde, Rechnen u. Buchführg. Freiwillige Fächer (Stenographie, Rundschrift zc.). Werkstattunterricht u. Fachkunde (Barbiere, Bäcker zc.). Anh. Wortlaut der im Lehrplan vorkommenden Geschäftsaufträge. (IV, 110 S.) gr. 8°. (14.) 3. —; geb. 3. 20 — dasselbe. Anh. 1. Wortlaut der im Lehrplan vorkommenden Geschäftsaufträge. 2. Die Disziplin in der gewerblichen Fortbildungsschule. 3. Jugendpflege. (IV, 110, 15 u. 43 S.) gr. 8°. ('14.) 3. 50; geb. 4. —

— Geschäftsaufträge. (Die schriftl. Arbeiten der Fortbildungsschule.) Für Handwerkslehrlinge, Gesellen u. Meister. [Aus: »Einrichtg., Lehr- u. Stoffpl. d. gewerbl. Fortbildungssch. nach d. Bestimmung v. 1. 7. 1911, Anh.«] (38 S.) gr. 8°. ('14.) — 50

Postüberweisungs- u. Scheckverkehr. Der deutsche, nebst e. Anh.: Der Scheckverkehr m. Banken. Für Handels- u. Fortbildungsschulen bearb. v. e. prakt. Schulmann. 16. Aufl. Nach dem Postscheckgesetz vom 26. 3. 1914 m. Hinzufügg. der neuesten Formulare. Ausg. A: Anweisung m. doppelten Formularen u. Musterausfüllg. (8 S. m. 24 Formularen.) 13,5x31,5 cm. '14. — 38

— dasselbe. Ausg. B: Anweisung m. einfachen Formularen. 16. Aufl. (8 S. m. 12 Formularen.) 13,5x31,5 cm. '14. — 25

— dasselbe. Ausg. C (nur die Formulare) f. Handels- u. Fortbildungsschulen. (12 Formulare.) Je ca. 11,5x28 cm. ('14.) — 16

Schlosser'sche Buchh. (F. Schott) in Augsburg.

Rehbach, u. Breit, Pfarrer: Gott m. uns! 2 Predigten üb. Psalm 46, am Kriegs-Buß- u. Bettag den 9. 8. 1914 geh. (28 S.) 8°. ('14.) — 20

Vandenhoef & Ruprecht in Göttingen.

Titius, Prof. D. Art.: Vaterländische u. göttliche Begeisterung. Predigt, geh. am 9. 8. 1914 in der Johanniskirche zu Göttingen. (8 S.) gr. 8°. '14. — 10

Verlag f. heimatische Kultur Willy Holz in Berlin.

Kriegskarte. Neueste, v. Europa. 1:7,500,000. 41x54,5 cm. Farbdr. ('14.) b — 20

Verlagsbuchhandlung v. Richard Schoeg in Berlin.

Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Im Auftrage Sr. Exz. des Hrn. Ministers des Innern hrsg. v. der Medizinalabteilg. des Ministeriums. IV. Bd.

1. Heft. (Der ganzen Sammlg. 41. Heft.) Jahn, Thdr.: Der Geburtenrückgang in Pommern von 1876-1910. (Aus der königl. Universitäts-Kinderklinik zu Greifswald. Direktor: Geheimrat Professor Dr. Erich Peiper.) (53 S. m. 3 Taf.) '14. 2. 40

Volkvereins-Verlag G. m. b. H. in M. Gladbach.

Seinen, A.: Der Wert des Glaubens. Dargestellt f. die kath. weibl. Jugend. 1.-10. Tauf. (175 S.) Kl. 8°. '14. in Pappbd. — 80

A. Weichert in Berlin.

Kriegs- u. Vaterlandslieder. (64 S.) Kl. 8°. ('14.) — 10

Weißdeutscher Jünglingsbund (M.G.) in Barmen-U.

Gruß aus der Heimat. 1914. Nr. 1. (4 S. m. 2 Abbildgn.) Lex.-8°. 100 Stück 1. — (Partiepreise.)

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Carl Seymanns Verlag in Berlin.

Volksbildungsarchiv. Beiträge zur wissenschaftl. Vertiefg. der Volksbildungsbestrebgn. Im Auftrage der Zentralstelle f. Volkswohlfahrt hrsg. von Dr. Rob. v. Erdberg. Ständige Mitarbeiter: Bücherhallen-Leit. Walt. Hofmann f. das gesamte Bibliothekswesen; Jos. Luitpold Stern f. das Volksbildungswesen in Österreich. 4. Bd. 4 Hefte. (1. Heft. 184 u. XLVII S.) gr. 8°. '14. b 12. —; einzelne Hefte 4. —

Curt Rabitsch Verlag in Würzburg.

Beiträge zur Klinik der Tuberkulose u. spezifischen Tuberkulose-Forschung. Hrsg. v. Prof. Dr. Ludolf Brauer. 32. Bd. 3 Hefte. (1. Heft. 146 S. m. 4 Abbildgn., 1 eingedr. Kurve u. 1 Taf.) Lex.-8°. '14. b 16. —

Jahres-Bericht üb. die Fortschritte der Laryngologie, Rhinologie u. ihrer Grenzgebiete, unter Mitarbeit v. Drs. Doz. A. Blau, T. Bobone, Otto Glogau u. a. hrsg. v. Dr. F. Blumenfeld. 1. Bd. Literatur vom 1. 4. 1912-1. 4. 1913. 2. Heft. (S. 205-354.) Lex.-8°. '14. 5. —; f. Abnehmer der Zeitschrift f. Laryngologie 4. —

Theodor Lampart in Augsburg.	Alfred Janssen in Hamburg.	6807
Euringer, Gust.: Auf nahen Pfaden. (Ein Augsburger Wanderbuch f. Freunde der Natur u. Vorzeit.) 2. Aufl. 8. Ufg. (S. 727—894.) H. 8°. ('14.) b 1. —	*Auf Fichtes Bahnen. 2. Aufl. 1 A.	
Selbstverlag des Städelschen Kunstinstituts in Frankfurt a/M.	J. F. Lehmanns Verlag in München.	6798
Handzeichnungen alter Meister im Städelschen Kunstinstitut. Hrsg. v. der Direktion. Originaltreue Lichtdr. der Hofkunstanstalt Albert Frisch. 16. Lfg. (10 z. Tl. farb. Taf.) 54×39,5 cm. '14. 16. —	Schönwerth: Vademecum des Feldarztes. 2. Aufl. Geb. 4 A.	
	Georg Raud (Fritz Rühle) in Berlin.	6803
	*Schettler: Kriegspredigt. 10 S.	
	— Tätiges Christentum. 1 A.	
	Niederlage des Vereins zur Verbreitung christl. Schriften in Dresden.	6798
	Arndt: Katechismus für den deutschen Kriegs- und Wehrmann. 4. Aufl. 25 S.	
	Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in München.	6805
	*Septemberheft 1914 [Nationale Kundgebung deutscher und österreichischer Historiker].	
	A. Deichert'sche Verlagsbuchh. Werner Scholl in Leipzig.	6803
	*Rilling: Die Herzen zu Gott. 45 S.; 10 Stück 4 A. ord.	

**Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftige erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

A. Deichert'sche Verlagsbuchh. Werner Scholl in Leipzig. 6803
*Rilling: Die Herzen zu Gott. 45 S.; 10 Stück 4 A. ord.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Die gesamte Auslieferung unseres Verlages erfolgt mit Ausnahme der Berliner Firmen während der Kriegszeit nur durch

K. F. Koehler, Kommissions-Geschäft, Leipzig,

und nur gegen bar. Alle Bestellungen von nicht Berliner Firmen sind daher nach Leipzig zu richten.

Berlin u. Glogau.

Carl Flemming Verlag A.-G.

Verlagswechsel.

Die „Grundlagen einer Instruktion für die Kataloge von Volks- und Stadtbüchereien, hrsg. von Felix Lüdicke und Billy Pieth, Charlottenburg“ 1914, vormals bei A. Gerb, jezt bis auf weiteres im Selbstverlage der Verf. Charlottenburg, Städtische Bucherei.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gejuche,
Leihabei-Gejuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Für Großverlag

bietet sich jezt günstige Gelegen-
heit, einen bekannten

nationalgerichteten Verlag

zu vorteilhaften Bedingungen zu
erwerben und gleichzeitig in dem
jeztigen Inhaber (Dr. phil.), der
über reiche literarische Kenntnisse
und buchhändlerische Erfahrungen,
selbständiges Urteil und eigene
Ideen verfügt, einen noch jungen

tüchtigen Mitarbeiter

zu gewinnen. Angebote u. H 2649
an die Geschäftsstelle des Börsen-
vereins erbeten.

Fertige Bücher:

Ⓢ Massenabsatz!
In 4. Aufl. erschien soeben:
Ernst Morig Arndt
Katechismus für den deutschen
Kriegs- und Wehrmann

38 Seiten mit Titelbild und
seinem mehrfarb. Umschlag.

Bezugsbedingungen:
A — 25 ord., A — 15 bar.
Frei-Expl.: 13, 12.

Durch Auslage und Empfeh-
lung kann jede Handlung eine
größere Anzahl absetzen:

Professor Friedrich Kummer
schreibt im Dresdner Anzeiger:
„Diese kernige Prosa kann in
ihrer Kraft kaum übertroffen
werden. Arndt redet gewaltig
und mit Zungen und ist wohl
geeignet, auch den Menschen
unserer Zeit Begeisterung, Kraft
und edlen Mut zu schenken.“

Dresden, im Aug. 1914.

Niederlage des Vereins zur
Verbreitung christl. Schriften.

Zur Beachtung!

Inserate für den Illustrierten
Teil des Börsenblattes müssen
wenigstens 10 Tage vor dem Er-
scheinungstermin der Anzeigen bei
der Geschäftsstelle vorliegen.

J. F. Lehmann's Verlag in München

Ⓢ Die zweite Auflage

vom

Vademecum des Feldarztes

von Professor Dr. A. Schönwerth, f. b. Oberstabsarzt

Mit 83 Abbildungen. Preis in Leinen geb. M. 4.— ord.,
M. 3.— no., M. 2.90 bar.

liegt versandfertig vor. — Die erste Auflage war
innerhalb 8 Tagen verkauft. —

Diese Tatsache spricht am besten für die Gangbarkeit
dieses für den Feldarzt geradezu unentbehrlichen Ratgebers.

Firmen in Garnisonstädten und ebenso
solche, die sich in unmittelbarer Nähe der
Kriegsschaupläge befinden, seien ganz be-
sonders auf diesen Brotartikel hingewiesen.

Den Reinerlös von M. 1000.— von der 1. Auflage
haben wir je hälftig dem Roten Kreuz und den
Familien der im Felde stehenden Wehrleute überwiesen.

Das beste Verständigungsmittel

während des Aufenthaltes im Auslande sind — soweit nicht für die Kampflinie die rein militärischen Tornisterwörterbücher des Mentor-Verlages in Frage kommen — anerkannter Weise unsere

Metoula-Sprachführer

Eine verkürzte Methode Toussaint-Langenscheidt

Erschienen für

Französisch ♦ Russisch ♦ Polnisch ♦ Englisch

u. alle anderen wichtigeren modernen Sprachen • Westentaschenformat • Biigsamer Band in Kunstleder

Jeder Band 80 Pf. ord., 55 Pf. netto, 50 Pf. bar (13/12, auch gemischt)

Die Metoula-Sprachführer enthalten alles, was bei Beschaffung von Verpflegungsmitteln, Verbandzeug, Apothekewaren, Drogen, Bekleidung und Bekleidungsersatz, Körperpflege sowie für alle anderen Bedürfnisse des täglichen Lebens gebraucht wird.

Besondere Vorzüge:

Dreifarbige Kartenbeilagen, Münz-Abbildungen, Mass- u. Gewichtstabellen, kleine aber ausreichende Grammatik, Verzeichnis aller Speisen und Getränke, gut lesbare Schrift, peinlich genaue Aussprachebezeichnung.

Die Metoula-Sprachführer ermöglichen die ruhige Verständigung mit der Bevölkerung hinter der Front, z. B. im Sanitäts-, Lazarett-, Proviant-, Etappen-, Post-, Besatzungsdienst usw.

Wenn Ihr Kunde zum schnellen Auffinden eines bestimmten Ausdruckes ein alphabetisches Verzeichnis aller im täglichen Leben vorkommenden Wörter braucht, so verkaufen Sie ihm

Langenscheidts Taschenwörterbücher

mit Angabe der Aussprache nach der Methode Toussaint-Langenscheidt

Erschienen für

Französisch ♦ Russisch ♦ Englisch

und alle anderen wichtigeren modern. Sprachen

Taschenformat. Solider Leinenband.

Jede Sprache umfasst 2 Teile. Teil I: Fremdsprachlich-Deutsch. Teil II: Deutsch-Fremdsprachlich. Jeder Teil einzeln M. 2. ord., M. 1.50 no., M. 1.35 bar (ausgenommen Neugriechisch und Russisch, je M. 3.50 ord., M. 2.60 no., M. 2.35 bar). 13/12 (auch gemischt). Beide Teile in 1 Band M. 3.50 ord., M. 2.60 no., M. 2.35 bar. 13/12, auch gemischt.

Sonderausgabe auf Dünndruckpapier in biegsamem Lederband

Englisch. Teil I und II in 1 Band M. 5. — ord., M. 3.35 bar (13/12 auch gemischt)

Französisch. Teil I und II in 1 Band. M. 5. — ord., M. 3.35 bar (13/12 auch gemischt)

Der Wortschatz dieser handlichen Taschenwörterbücher genügt für die Lektüre von Zeitungen und Zeitschriften und für die tägliche Unterhaltung im fremden Lande.

Versorgen Sie, bitte, sofort Ihr Lager!

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg.

Z Soeben erschien:



Gott mit uns.

Kurze Andachten, Gebete und Bilder für unsere ausziehenden Krieger und deren zurückbleibende Angehörige

von

D. Moeller

Generalsuperintendent und Oberhofprediger zu Cassel

80 Seiten stark, Gewicht ca. 46 gr, Preis 15 J.

Bei diesem mit Sorgfalt im Hinblick auf die Zeitverhältnisse geschaffenen Büchlein handelt es sich um ein kleines, biegsames Heftchen, das leicht unterzubringen und auch bequem als **Feldpostbrief** zu versenden ist. **Wünschte es vielen unserer Krieger Trost, Kraft und Mut geben!**

Cassel, Eölnische Str. 5.

Friedr. Lometsch.

Massenabsatz

Die erste große Auflage ist durch Vorausbestellungen fast vergriffen!

Z Ich liefere fernerhin das

Vaterlands- und Kriegsliederbuch

für die Westentasche:

Flamme empor!

3 Bogen auf Holzfr. Papier in dauerhaftem Umschlag mit 37 unserer schönsten Lieder

Ladenpreis 20 Pf.

bar mit 40% und 7/6, von 75 Exemplaren an mit

50%

ohne Freieemplare. Jedes Risiko ist ausgeschlossen, da

Massenabsatz:

1. an Schulen
2. in Kasernen
3. an Vereine: Jungdeutschland, Wandervögel, Turn- und Sportvereine
4. durch Straßenhandel
5. auf Bahnhöfen
6. auf Kolportage
7. an Restaurationen
8. bei patriotischen Festen
9. durch Wiederverkauf an offene Ladengeschäfte, die gern ein wirkungsvolles Plakat ins Schaufenster hängen und eine größere Anzahl von Explan. zum Weiterverkauf übernehmen, wenn Sie ihnen 20 bis 25% Rabatt geben. Sie verdienen dann noch immer 25-30%, da ich Ihnen von 75 Ex. an 50% Rabatt gewähre.

Wirkungsvolle Plakate in beliebiger Anzahl kostenfrei.

Berlin-Lichterfelde,
Mitte August.

Edwin Runge,
Verlagsbuchhandlung.

Z Für die
im Felde stehenden Krieger

Wertvolle billige Geschenke, die jede katholische Mutter, Gattin und Braut dem im Felde Stehenden bequem schicken kann, sind die beiden Büchlein:

Der Soldatenfreund

von **L. Pesch**, ein kernhaftes Gebetbüchlein in ganz kleinem Format. Gebunden in Leinwand mit Rotschnitt M. —.65 ordinär, M. —.49 netto.

Ferner das vom Deutschen Kaiser zur weitesten Verbreitung wärmstens empfohlene Schriftchen:

Wer da?

von **P. Seb. v. Der**, ein Büchlein vom echten, religiös vertieften Soldatengeist. Steif kart. M. —.50 ord., M. —.40 no. 100 Ex. M. 40.— ord., M. 32.— bar, größere Anzahl entsprechend dem Partieprieis mehr.

Namentlich die ganz jungen Krieger sollten dieses Büchlein lesen.

...

Wir werden in vielen Zeitungen diese beiden Büchlein anzeigen, und es ist zu hoffen, daß eine recht lebhafte Nachfrage einsetzen wird. — Den verehrl. Sortimentsbuchhandel bitten wir, die Schriftchen reichlich zu verlangen. Sie werden in einer Verpackung geliefert, daß sie ohne weiteres unfrankiert der Feldpost übergeben werden können.

Herdersche Verlagshandlung
Freiburg i. B.

Ältere Verlagskataloge usw.

wolle man nicht makulieren, sondern einsenden an die
Bibliothek des Börsenvereins.

Z Soeben erschienen:

Andacht zu Kriegszeiten.

Zusammengestellt von **J. Hiederer**, Stadtpfarrer in Hirschau. Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung. In Umschlag geheftet 5 J. 100 Stück 4 M.

Gott mit uns! Gebet für die Kriegszeit von **Franz X. Kattum**, Offizier. Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung. In Umschlag geheftet 5 J. 100 Stück 4 M.

Was lehrt uns Katholiken der Krieg?

Predigtgedanken von **Franz X. Kattum**, Offizier. Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung. In Umschlag geheftet 20 J. 100 Stück 16 M.

Rabatt 25%, bar 33 1/3%.

J. Habel, Verlagshandlg., Regensburg, Gutenbergstr. 17.

Als zurzeit hochaktuell empfehlen wir das im vorigen Jahr erschienene bedeutungsvolle Werk

Russlands Kultur und Volkswirtschaft

Aufsätze und Vorträge im Auftrage der Vereinigung für
staatswissenschaftliche Fortbildung zu Berlin

herausgegeben von MAX SERING

Steif geheftet, Preis M. 7.20

INHALT:

Die religiösen Grundlagen der russischen Kultur. Von Prof. Dr. Holl.
Die Bedeutung der neueren russischen Literatur. Von Prof. Dr. Brückner.
Die Grundzüge des russischen Rechts. Von Prof. Dr. Neubecker.
Die innere Entwicklung Russlands seit 1905. Von Prof. Dr. Hoetzsch.
Die wirtschaftsgeographischen Grundlagen der russischen Volkswirtschaft. Von Prof. Dr. Ballod.
Die Durchführung der russischen Agrarreform. Von Prof. Dr. Auhagen.
Die gegenwärtige russische Agrargesetzgebung und ihre Durchführung in der Praxis. Von A. Koefoed.
Russische Industrie. Von Dr. Otto Goebel.
Die Petersburger Industrie. Von Wossidlo.
Die russischen Finanzen. Von Prof. Dr. Wilkow.
Russlands Stellung in der Weltwirtschaft. Von Prof. Dr. Wiedenfeld.

[Z]

[Z]

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung G. m. b. H. in Berlin und Leipzig

Die Kriegsergebnisse

lenken in besonders hohem Grade die Aufmerksamkeit auf die bestehenden staatlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse in den kriegsführenden und neutralen Staaten.

[Z]

Die beste Orientierung gewähren die nachstehend genannten Broschüren:

Verfassung des Deutschen Reiches

Republiken

(Frankreich, Schweiz)

Der Deutsche im Ausland

England

Die Balkanstaaten

(Serbien, Rumänien, Bulgarien, Montenegro, Griechenland, Albanien)

Die Türkei

Osterreich-Ungarn

Italien

Jedes Heft kostet nur 40 Pf. ord.

à cond. und fest 25%, bar 33 1/3%
und 11/10 auch gemischt

Volkvereins-Verlag o.m.b.H. M. Gladbach



Verlag von Gustav Fischer in Jena.

Anatomie für Schwestern.

[Z]

Von Dr. Martin Friedemann,

Chefarzt des kommunalen Krankenhauses zu Langendreer i. W.,
Leiter der staatlich anerkannten Krankenpflegeschule der westfälischen
Schwesternschaft vom roten Kreuz.

Mit 80 Abbildungen im Text. 1914. (VIII, 121 S. gr. 8°.)

Preis: brosch. 3 M. 20 Pf. ord. (2 M. 40 Pf. no.),
geb. 4 M. ord. (3 M. no.). (Gegen bar auf 8 Ex. 1 Freiex.)

Inhalt: Von den Zellen, Geweben und Organen. (Die Körperoberfläche.) — Von den Knochen. — Etwas über die einzelnen Knochen. — Von den Muskeln. — Einiges von dem Verlaufe der Muskeln. — Von den Eingeweiden. — Blut und Blutgefäße. — Allgemeines über die Blutgefäße. — Der Blutkreislauf und seine Bedeutung. — Von dem Verlauf der Blutgefäße. — Gehirn, Rückenmark und Nerven. — Einiges vom Verlauf der Nerven. — Von den Sinnesorganen.

Das Buch wendet sich direkt an die Krankenpflegerinnen. Es ist besonderes Gewicht darauf gelegt, dass überall Zusammenhänge zwischen der Lehre vom gesunden und der Pflege des kranken Menschen erkennbar sind. Von der anatomischen Grundlage aus wird man in benachbarte Gebiete geführt, vor allem in die Lehre von der normalen Funktion der Organe und die von den krankhaften Abweichungen in Bau und Tätigkeit. Ferner werden Gesundheitspflege und Krankenpflege eingehend berücksichtigt. Das für Schwestern Wichtige ist ausführlich behandelt, Unwesentliches fortgelassen. Die zahlreichen Abbildungen, meist schematisch oder halbschematisch, zeigen ebenfalls in klarer übersichtlicher Weise nur das für die Schwestern Wichtige.

Aerztliche Rundschau 24. Jahrg. Nr. 19 vom 9. Mai 1914:

Es könnte scheinen, als würde manchmal etwas zu viel geboten, interessierte Menschen — und wir treffen sie bei unserem Pflegepersonal ja in so grosser Menge — werden aber dafür nur dankbar sein. Das Buch sei allen Lehrern der Krankenpflege warm empfohlen, allem Pflegepersonal aber auch zum Selbststudium.

(Stabsarzt Dr. Geissler [Brandenburg a. H.]).

In unserem Verlage erscheint:

„Die Welt in Flammen“

Illustrierte Kriegs-Chronik 1914

nach amtlichen Berichten und Quellen, mit Beiträgen hervorragender Mitarbeiter und Augenzeugen bearbeitet und herausgegeben von

Albrecht Armin.

Mit zahlreichen Illustrationen, Schlachtenplänen, Karten und Skizzen.

Erscheint in Stägigen, in sich abgeschlossenen Lieferungen gr. 8°. 32 Seiten mit äußerst packendem Umschlag.

Preis pro Heft 20 Pf. ord.

Einzelne Hefte à 14 Pf. netto, von 100 Heften an à 12 Pf. netto, nur bar über Leipzig oder gegen vorherige Einsendung des Betrages, resp. wo postalisch gestattet, gegen Postnachnahme.

1 Postpaket = 50 Hefte kostet franko gegen vorherige Einsendung des Betrages M. 7.—.

à cond. und Gratisprobenummern können wir **nicht** abgeben.

Diese Kriegschronik, aus der Zeit herausgeboren, wendet sich an die große Masse des Volkes, dem sie in populärer Darstellung den Weltkrieg vom Ursprung an in stets interessanten und spannenden Schilderungen, Episoden usw. darstellt.

Unsere Publikation verspricht ihrer ganzen Anlage nach das populärste Werk seiner Art zu werden.

Berlin W. 35.

W. Herlet, G. m. b. H.

Bei der Durchsicht der Verlustlisten ist unbedingt erforderlich:

Stechert's Armee-Einteilung

und Quartierliste des deutschen Reichsheeres
Z und der kaiserlichen Marine. Z

Tabellarische Zusammenstellung sämtlicher deutschen Truppenteile mit Angabe der Inhaber (Chefs), Kommandeure, Standorte, Bezirks-Kommandos und ihrer Kommandeure, sowie kurzer Uniform-Beschreibungen und 102 Abbildungen der Regiments-Namenszüge und einer Dienstalters-Liste der Generalität und Stabsoffiziere.

Nach amtlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben
 von der Redaktion des Deutschen Soldatenhortes.

Nach dem Stande vom 1. Juli 1914.

Preis: 80 Pf. ord., bar mit $33\frac{1}{3}\%$ und $7/6$

Die Stechert'sche Armee-einteilung gibt Auskunft über die Standorte und die
 Verbände, zu denen die einzelnen Truppenteile gehören.

Jede Handlung kann jetzt viele Partien absetzen

Bei Voreinsendung des Betrages bitte ich zu beachten, daß 1 Expl. 130 g wiegt,
 demnach 1 Expl. 10 Pf., 2 u. 3 Expl. 20 Pf., 4—7 Expl. 30 Pf. Porto kosten.

Berlin SW. 11, August 1914

Dessauerstr. 13

Karl Siegismund

Rgl. Sächf. Hofbuchhandlung

J. Habel, Verlagshandlung, Regensburg, Gutenbergstr. 17.

In meinem Verlage erscheint:

Z

Illustrierte Geschichte des europäischen Krieges 1914

von Karl Aspern

Die Ausgabe erfolgt in etwa 10 Lieferungen von je 64 Seiten zu je 40 Pf.

Format und Ausstattung wie das in meinem Verlage erschienene Werk
Die Befreiungskriege 1813—1815 von Dr. Franz Drexl. (18:24 cm)

Ein blutiges Völkerringen hebt an. Fast ganz Europa steht unter den Fahnen. Eine tragische Jahrhundertfeier des Wiener Kongresses, der auf Grund der hl. Allianz von Österreich und Rußland und Preußen den Frieden auf Erden verkündete. Aber unaufhaltsam rollt das Rad der Weltgeschichte. Der Chronist folgt den Spuren dieses Laufes und zeichnet ihre Kurven getreulich auf. So will die soeben erscheinende illustrierte Geschichte des Krieges 1914 wahrheitsgemäß und anschaulich Entstehung und Verlauf desselben schildern. Der Verfasser, durch langjährige Aufenthalte an den verschiedensten Grenzen des deutschen Sprachgebiets mit den politischen Verhältnissen der Nachbarvölker, ihrer Eigenart, ihrem Denken und Fühlen wohlvertraut, verspricht eine umfassende, die Berichte der großen Tagespresse kritisch überprüfende Darstellung zu liefern.

Bezugsbedingungen: Lieferung 1 und 2 in Kommission, Fortsetzung nur gegen bar. Jede Lieferung 40 Pf. ord., 30 Pf. netto, 26 Pf. bar. 10 Exemplare M. 2.40 bar, 25 und mehr Exemplare je 20 Pf. bar
= 50%

Wir bitten zu verlangen. / Die erste Lieferung gelangt nächste Woche zur Ausgabe.

Soeben erscheint:



Die Herzen zu Gott!

Ratschläge
für kirchliche und häusliche
Andachten

von
D. J. Rüling,
Pfarrer zu St. Johannis, Leipzig

ca. 2 Bogen. — Preis: 45 Pf.; 10 Stück M. 4.—

Bar mit 33 1/3% Rabatt, in Rechnung mit 25% Rabatt.

Der Reingewinn wird von uns dem Roten Kreuz überwiesen.

Käufer sind Pfarrer, Lehrer wie die Familienangehörigen aller Ausmarschierenden.

Leipzig, **U. Deichert'sche Verlagsbuchhdlg.**
August 1914. Werner Scholl.

Z In den nächsten Tagen erscheint:

Kriegspredigt.

Wer da hat, dem wird gegeben werden.

Gehalten am 16./VIII. 1914

von

Lic. theol. **Schettler,**
Pfarrer in Berlin-Wilmersdorf.
8 S. 8°. M. —.10 ord., M. —.07 no.

Reinertrag zum Besten des
Roten Kreuzes.

Z Gleichzeitig ermähige ich den
Preis des 1908 bei mir
erschienenen Predigtbandes des-
selben Verfassers:

Tätiges Christentum

v. M. 3. — auf M. 1. — ord., M. —.70 no.
Bitte zu verlangen.

Berlin SW. 68. **Georg Nauck**
(Fritz Rühle).

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Central-Antiquariat in Wien VI:
Fallmerayer, Fragm. a. d. Orient.
2 Bde. 1877.

Dorenwell, Aufsatz. A. 3 Teile.
Max Müller-Oxf., Leben u. Relig.
Frobenius, Dtschn. Reich. Schick-
salsstunde.

Paul Gottschalk in Berlin:

*Wiener Sitzungsber. Phil.-hist.
Kl. Bd. 33—40 u. 6 auch defekt.

*Dinglers polytechn. Journ. Bd.
311—315, 322, 323, 325—328.

*L'Encéphale. II. Ser. 1—8.

*Folia neurobiolog. Bd. 1. 2.

*Fournier, gesamm. Abhandlgn.

*Vierteljahrsehr. üb. d. Fortschr.
d. Chemie d. Nahrungs- u. Ge-
nussmittel. Bd. 9—12.

*Zeitschr. f. Untersuchg. d. Nah-
rungs- u. Genussmittel. Bd. 2-6.
17—20, 23—26 u. Bd. 4 u. 9. 12
auch defekt.

*Annales mycolog. 1—10.

*Blatz, neuhochdtsche. Grammat.

*Böhrig, Probleme d. Hebbelschen
Tragödien.

*Bull. de la Soc. Entomolog. Ital.
15—22, 44—46.

*Halbe, freie Liebe.

*Hertz, Parzival.

*— Tristan.

*Hofmannsthal, Theater in Ver-
sen. 1899.

*Hommel, Gestirndienst d. alten
Araber.

*Wien. Mitteilgn. d. anthropol.
Gesellsch. Bd. I, Heft 9. 10.

Georg Wimmer's Buchh. in Nord-
hausen:

*Reuter, Gesch. d. Aufklärung.

*Eicken, Gesch. d. mittelalt. Welt-
anschauung.

Fertige Bücher ferner:

Z

Der Vertrieb unserer Kriegskarten**Deutsch-Französische Grenzlande.**

1:1 Mill., 55 × 70 cm, 80 Pf. ordinär, 50 Pf. netto bar.

Deutsch-Russische Grenzlande.

1:2 Mill., 55 × 82 cm., 1 Mark ordinär, 60 Pf. netto bar.

Deutschland, England und die Nordsee.

1:1 Mill., 55 × 80 cm, 80 Pf. ordinär, 50 Pf. netto bar.

Österreichisch-ungarisch-Serbischer Kriegsschauplatz.

1:2 Mill., 55 × 68 cm, 80 Pf. ordinär, 50 Pf. netto bar.

**ist vom Oberkommando in den Marken, Berlin
genehmigt worden.**

Die vorliegenden Karten, die wir mit Anspannung aller Kräfte in kürzester Frist herausgebracht haben, geben jedem die Möglichkeit, die kriegerischen Ereignisse Tag für Tag an Hand genauer, dem neuesten Stande entsprechenden Karten zu studieren. Sie dürften zu den besten Karten gehören, die erschienen sind. Die Karten werden nur bar abgegeben. Ihre Bestellung erbitten wir uns umgehend. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Einganges erledigt.

Leipzig, Mitte August 1914.

Velhagen & Klasing
in Bielefeld und Leipzig.

Fortsetzung der Künftig erscheinenden Bücher siehe nächste Seite.

Gesuchte Bücher ferner:

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
(A) Matschoss, Gesch. d. Dampfmaschine.
(A) — Entw. d. Dampfmaschine.
(A) Schlesinger, Selbstkostenberechnung im Maschinenbau.
(A) Freytag, Hilfsbuch f. d. Maschinenbau.
(A) Krause, Maschinenelemente.
(A) Schlippe, Dampfkesselbetrieb.
(A) Tetzner, Dampfkessel.
(A) Dahme, Kolbenpumpe.
(A) Hülle, Werkzeugmaschinen.
(A) Gramberg, techn. Messgn.
(A) Herzog, elektrotechn. Auskunftsbuch.
(A) Strecker, Hilfsb. d. Elektrotechnikers.

Gustav Fock, Leipzig, ferner:
(A) Vieweger, Wechselstromtechn.
(A) Thomälen, Elektrotechn. 5. A.
(A) Benischke, wiss. Grundl. der Elektrotechn.
(A) Zenneck, drahtlose Telegr.
(A) Thompson, Gleichstrommasch.
(A) Linker, elektrotechn. Messkde.
(A) Pfanhauser, Metallniederschlag.
(A) Forstreuter, Elektrizität.
(A) Schön, R. d. Komm.-Verb.
(A) Schwartz, Verfassungsurkunde.
(A) Meyer, Staatsrecht. 6. A.
(A) Kommersbuch, Neues dtchs.
(A) Handwbt. d. Staatswiss. 3. A.
(A) Robert, Sarkophagreliefs.
(A) Exerzierreglement, Das alte, v. 1870—71.
(C) Aristophanes' Werke, von Droysen.

Gustav Fock, Leipzig, ferner:
(C) Hippel, Lebensläufe, v. Oettingen.
(C) Jh. P. v. Frank, Biographie. Wien 1802.
(C) Franz, kirchl. Benediktionen i. Mittelalter.
(C) Freise, Stratometer.
(C) Fries, anthrop. Kritik d. Vernunft. — Kritik d. Wahrscheinlichkeitsrechng.
(C) Galton, Natural inheritance.
(C) Gartenkunst. Jg. 1912.
(C) Gauss, Gebäudesteuer i. Pr.
(C) Gilit, Nachr. v. Lande Guiana.
(C) Goldziher, Zahiriten.
(C) Kawerau J., Agricola v. Eisenleben.
(C) Placcæus, Opera. 2 v. 1699—1703.

Gustav Fock, Leipzig, ferner:
(C) Polanus, Syntagma theol. Christi. 1610.
(C) Riederer, Nachr. zu Kirch.-Gelehr.- u. -Büchergesch.
(C) Ritschl, de ira Dei. 1859.
(C) Ritsert, Orden d. Trappisten. 1833.
(C) Sadoletus, Opera omn. Verona 1737—38.
(C) Santarellus, de potestate s. pont. Roma 1625.
(C) Schelhorn, Comment. de vita f. Lamberti Aven.
(C) Schlüsselburg, Catalogus haereticor. 13 v.
(C) Schöplein, Comment. hist. et crit. 1741.
(C) Schroeder, Jean Calvin. Laus. 1909.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Ⓩ Das Septemberheft der Süddeutschen Monatshefte erscheint als

Nationale Rundgebung deutscher u. österreichischer Historiker.

Inhalt:

- Dr. Paul Herre, Professor der Geschichte an der Universität Leipzig / An Oesterreich
- Dr. Rudolf von Scala, Professor der Geschichte an der Universität Innsbruck / An Deutschland
- Erc. Dr. Karl Theodor von Heigel, Präsident der k. b. Akademie der Wissenschaften / An die akademische Jugend
- Geheimrat Dr. Erich Marcks, Professor der Geschichte an der Universität München / Bismarck und der Krieg
- Dr. Veit Valentin, Privatdozent der Geschichte an der Universität Freiburg i. B. / Was wir seit 1870 erstrebt haben
- Dr. Karl Mayr, Professor der Geschichte an der Universität München / Wilhelm II.
- Hofrat Dr. Oswald Redlich, Professor der Geschichte an der Universität Wien / Kaiser Franz Josef
- Geheimrat Dr. Friedrich Meinecke, Professor der Geschichte an der Universität Berlin / Politik und Kultur
- Dr. Martin Spahn, Professor der Geschichte an der Universität Strassburg / Elsass-Lothringen und das Reich
- Dr. Hermann Duden, Professor der Geschichte an der Universität Heidelberg / Deutschland und England

Mark 1.50 ord. Kr. 1.75
Mark 1.15 netto, Mark 1.— bar und 7/6

Wir bitten diejenigen Firmen, die nicht regelmäßige Sendungen der S. M. erhalten, zu verlangen, und zwar um Verzögerungen zu vermeiden, direkt bei unserer Auslieferungsstelle Berthold Sutter, München, Klarstraße 12.

Süddeutsche Monatshefte, G. m. b. H.
München.

Gesuchte Bücher ferner:

- Joseph Baer & Co., Frankfurt, M.:
- *Wycliffe, Works. (Ausg. d. Wycliffe Soc.)
- Mommsen, röm. Staatsrecht. I. II in 3. Aufl.
- *Rigutini-Bulle, ital.-dtsch. Wörthb. A. Bde.
- *Tolhausen, span. Wörterbuch.
- *Sohm, Kirchenrecht.
- *Mansi, Collectio concilior. Ganz kompl. Exemplar.
- *Eucken, Lebensanschauung gross. Denker.
- *Schütze, Thomas-Lexik. 2. Aufl.
- *Goldzieher, Vorles. üb. d. Islam.
- *Muir, Life of Mohamed.
- *Kattenbusch, Lehrbuch d. vergl. Konfessionskunde.
- *Dionysius Areopagita, übers. v. Engelhardt.
- *Hefele, Histoire des conciles.
- *Löning, deutsches Kirchenrecht.
- *Luchaire, Innocent III. 6 vols.
- *Müller, Kirchengesch. Neueste A.
- *Möller, Kirchengesch. Letzte A.
- *Hergenröther, Kirchengeschichte. Letzte Aufl.
- *Heussi, Kirchengeschichte.
- *Rietschel, Lehrb. d. Liturgik.
- *Eusebius, Kirchengesch., hrsg. v. d. Kirchenväterkomm. v. Schwartz u. Mommsen.
- *Prutz, Kulturgesch. d. Kreuzzüge.
- *Giesebrecht, Gesch. d. dt. Kaiserzeit. Nur letzte Aufl.
- *Haller, Papsttum u. Kirchenref.
- *Werminghoff, Kirchenverfassung Deutschlands.
- *Sackur, die Cluniacenser.
- *Mommsen, röm. Gesch. Bd. 5.
- *Seeck, Untergang d. alten Welt.
- *Forschungen, Vorreformationsgeschichtl. Kplt.
- *Kärst, Gesch. d. hellenist. Zeitalters.
- *Wundt, Gesch. d. griech. Ethik.
- *Westermarck, Ursprung u. Entw. d. Moralbegriffes.
- *Kauffmann, dtische. Altertumsk.
- *Wendland, urchristl. Liter.-Form.
- *Pöhlmann, soziale Frage.
- *Peter, Wahrheit u. Kunst.
- *Misch, Gesch. d. Autobiographie.
- *Gierke, Genossenschaftsrecht. Bd. 3. Orig.-Druck.
- *Makower, Verfassung d. Kirche Englands.
- *Reuter, Papst Alexander III.
- *Voigt, Brun v., Querfurt.
- *Holl, Enthusiasmus u. Bussgew.
- *Regel d. heil. Benedikt v. Brandes-Seymüller.
- *Probst, Sakramente u. Sakramentalien.
- *Thule, v. Niedner. (Jena, Diederichs.)
- *Beiträge z. Philosophie d. M.-A., v. Bäumker. Kplt.
- *Saxo Grammaticus, übers. von Jantzen.

Joseph Baer & Co., Frankfurt, M.

- ferner:
- *Chevalier, Biobibliogr. et topobibliogr. 2. éd.
 - *Pape, griech. Handwörterbuch. 4 Bde. 3. Aufl.
 - *Kant, Reflexionen z. Anthropol., v. Erdmann. 1882.
- P. Uttech in Cottbus:**
- *Enneccerus-Kipp, Bürgerl. Recht. Bd. 1.
- Adolf Weigel in Leipzig:**
- *Walton-Cotton, vollkomm. Angler. 1859.
 - *Kempner, Friederike, Gedichte. 1. Aufl.
 - *Dobenecker, Regesta dipl. Thuringiae.
 - *Pütter, Missheiraten dtsch. Fürst.
 - *Bayros-Exlibris: G. A. Buhl. Hel.
 - *Ubbelohde, Exlibris-Mappe. 1906.
 - *Busch, Münch. Bilderbogen. 20.
 - *— Bilderposen, Stippstörchen.
 - *Drossbach, Wiedergeburt. 1849.
 - *Bosse, Kunst in Kupfer zu stehen. Dresd. 1765. Mehr. Ex.
 - *Das lustige Elend im Leben deutscher Schauspieler. 1782.
 - *Deutsche Schaubühne 1864 u. 65.
 - *Bülow, Novellenbuch. 1834—36.
 - *Zeitschr. f. Bücherfreunde. Jg. 10—12.

Franz Seeliger in Berlin W. 62:

- *1 Friederich, Befreiungskriege.
- Auerbach in Steglitz:**
- *Paulsen, Einleitung i. d. Philos.
- Dieterich'sches Antiquariat in Göttingen:**
- Robaut, l'oeuvre de Corot. 5 vol. Siméon, Rechtsgang. I, 1 u. 2. 6. A.
- F. Volckmar, Ausl.-Abtlg. G. in Leipzig:**
- *Glossarium auf die Analecta Noreena.

Oskar Eulitz in Lissa i. P.:

- *Corvin, Otto, Erinnerungn. 4 Bde. Alles von u. über Provinz Posen in Wort u. Bild.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Wir erbitten umgehend zurück:

Sammlung Götschen

- Nr. 31: Koch, Deutsche Literaturgeschichte.
- „ 37: Klein, Anorg. Chemie.
- „ 145: Weimer, Geschichte der Pädagogik.
- „ 319: Saffert, Landeskunde von Australien.
- „ 414: Wilda, Die Hebezeuge.

Je N —.67 netto.

Rücksendung nur nach Leipzig.

Berlin und Leipzig,
den 18. August 1914.

**G. J. Götschen'sche Verlags-
handlung G. m. b. H.**

Künftig erscheinende Bücher ferner:

In einigen Tagen erscheint:

Karte

Z

des

Französischen, Belgischen, Englischen und Russischen

Kriegsschauplatzes

Hauptgrenzplätze: **Paris ~ London**
Libau ~ Belgrad ~ Turin

mit farbiger Grenzmarkierung

50 Pfennige ordinär.

Bar mit 50% Rabatt

Wir bitten zu verlangen.

Griebens Reiseführer
Albert Goldschmidt.

Zurückverl. Neuigkeiten ferner:

Griebens Reiseführer.

Wir erbitten umgehend, direkt auf unsere Kosten, zurück:

Bd. 22. **Belgien**. 1914/15.

M 3.— ord., M 2.10 no.

Vol. 157. **La Belgique**. 1911.

M 3.20 ord., M 2.24 no.

Nach dem 8. September d. J. können wir Exemplare dieser Bände nicht mehr annehmen.

Berlin. Albert Goldschmidt.

Wegen Verkaufs des Werkes bitten wir alle in Kommission ausstehenden Exemplare von

Frucht:

Goethes Vermächtnis

uns baldigst zu remittieren. Letzter Annahmetermin: 20. November 1914.

München, den 20. August 1914.

Delphin-Verlag.

Wiederholt umgehend

auf meine Kosten mit Postpaket oder unter Kreuzband zurückerbitten:

Helferich, Frakturen u. Luxationen. 8. Aufl. (Lehmann's med. Atlanten Bd. 8.)

Hoffa, Verbandlehre. 4. Aufl. (Lehmann's med. Atlanten Bd. 13.)

Taschenbuch der Kriegsskotten von B. Weher. XV. Jahrg. 1914.

Taschenbuch der Luftkotten v. F. Rasch u. W. Hormel. I. Jahrg. 1914.

Nach Ausgabe der neuen Auflagen bedaure ich Exemplare auf keinen Fall mehr zurücknehmen zu können.

München, 17. August 1914.

J. F. Lehmann's Verlag.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Für 1. Oktbr., evtl. auch früher suchen wir einen absolut tüchtigen ersten Gehilfen als Stütze des Chefs. Nur ganz selbständig arbeitende Herren mit guten Kenntnissen der kath. Literatur u. sicherem Auftreten, auch jüngere, die diesen Ansprüchen genügen, wollen sich unter Angabe der Gehaltsanspr. und mögl. Beifügung e. Miniaturbildes und Zeugnisabschr. umgehend bewerben. Der Posten ist dauernd und bietet alle Annehmlichkeiten, wie Urlaub, evtl. mit Reisezuschuß, freie Nachm. im Sommer usw., Sonntags geschlossen. Angebote erbittet **F. Feinke, i/ka. Goerlich & Coeh**, Breslau, Ohlauerstadtgraben 20.

Gefuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 S für die Zeile.

Dresden

oder Umgebung bevorzugt.

26jähr. Fräulein, mit buchhdl. Arb. vertraut, bittet um Stellung. **D. Riccius**, Hermsdorf b. Dresden, Schulberg 5 F I.

— Berlin. —

Älterer Verlagsgehilfe, brauchbarer und zuverlässiger Arbeiter mit besten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht bald oder später Verlagsposten bei mäßigen Ansprüchen. Näheres durch **Konrad W. Mecklenburg**, Berlin W. 10.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Infolge der Kriegereignisse verspätet.

Sehr zeitgemäß!

Auf Fichtes Bahnen

Bericht

über den ersten Deutsch. Vortrupp-Tag in Leipzig v. 3.-6. Juni 1914
erstattet von Franziskus Hähnel.

Preis: Einzeln 1 Mark ord., 70 Pf. bar;
10 Expl. 8 Mark ord., 6 Mark bar

(Umfang 94 Seiten mit anziehendem Umschlag)

Die 2. Auflage (3.—4. Tausend) gelangt in
den nächsten Tagen zur Ausgabe.

Wer ist Käufer des Buches?

1) **Jeder Bezieher des „Vortrupp“**; denn der Bericht „Auf Fichtes Bahnen“ ist **nicht** etwa ein Abdruck aus dem „Vortrupp“. ♦ Wir machen außerdem ständig im „Vortrupp“ auf das Buch aufmerksam.

Infolge unserer Anzeige im „Vortrupp“ konnten wir bis zum 24. Juli — innerhalb 8 Tagen — bereits an 141 Buchhandlungen Bestellungen, zum Teil in Partien, überweisen.

2) **Alle Freunde** der gegenwärtigen Jugendbewegung, **alle Wandervögel, Pfadfinder, Wanderer, Freunde und Gegner der freideutschen Jugend, alle, die eine deutsche Jugend wünschen, die ständig zum Handeln für unser Vaterland bereit ist.** Das Buch enthält die eingehende Aussprache über die freideutsche Jugendbewegung, über gewisse Schwarmgeister in der Jugendbewegung, **Dr. Reinhard Streckers Vortrag: Fichtes sittliche Forderung an die Jugend** und die ebenfalls ungelängerten Vorträge von Pfarrer Paul Bruns, Hermann Popert und Hans Paasche.

Firmen, die sich besonders verwenden wollen, werden gebeten, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Hamburg, d. 30. Juli 1914.

Ⓢ

Alfred Janssen

Gehilfen- u. Lehrlingsst. ferner:

Für e. j. Mann, der demnächst in m. Geschäft f. Lehrzeit beendet, suche ich zwecks weit. Ausbildg. geeignete Stellg. bei bescheid. Gehaltsanspr.
Emil Albrecht, Buch- u. Papierhandlung, Burgstädt i. Sa.

Berlin — Verlag.

Sortiments-Gehilfe, der soeben seine Lehre beendet, sucht Anfangsstellung im Verlag. Beste Referenzen — bescheidene Ansprüche.

Gef. Angeb. unter F. B. 2651 an die Geschäftsstelle des V.-B. erbeten.

Welcher edel denkende Verleger gewährt einem gebildeten Buchhändler, 58 Jahre alt, Vater von 3 im Felde stehenden Söhnen, Beschäftigung? Derselbe ist durch den Krieg ebenfalls stellenlos geworden. Salär etwa 90—100 M. Angebote unter E. T. 2648 an die Geschäftsstelle des V.-B.

Verlag.

Für einen unserer Angestellten, der bisher als Vertreter des Chefs unserer Verlagsabteilung tätig war, dessen Posten aber infolge des Krieges eingehen muß, suchen wir für 1. Oktober (event. auch früher) verantwortliche, bezw. leitende Stellung. Wir können den Herrn, der vorzügliche buchhändlerische und allgemeine Bildung besitzt und lange Jahre in angesehenen Firmen des In- und Auslandes tätig war, warm empfehlen und sind zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Karlsruhe i. B.

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag.

Vollst. militärfreier 21jähr. Sortimenter, vertraut m. d. Schreibwarenbranche, bis dato in Ostpreußen in Stellung, sucht wegen des Krieges für sofort anderweitige Beschäftigg., ev. als Geschäftsführer.

Angebote unter 2652 an die Geschäftsstelle des V.-B.

Kriegsvertretung

des Chefs oder Abteilungsvorstehers übernimmt junger Berliner Verleger gegen geringe Vergütung. Angebote an

Neugebauer, Berlin, Kantstr. 138.

Kriegsvertretung.

Sehr gebildeter Sortimenter u. Verleger, tüchtiger Kaufmann in ges. Jahren, in jeder Hinsicht vertrauenswürdig, welcher durch den Verlauf des Geschäfts stellenlos geworden ist, übernimmt für die Dauer des Krieges die Vertretung eingez. Chefs oder Personals. Pr.-Referenzen. Ang. u. K. Z. 2650 an die Geschäftsstelle d. V.-B.

Kriegsvertretung Berlin.

I. Sortimenter, militärfrei, übernimmt Vertretung in Berlin. Auch stundenweise. — Beste Referenzen. — Event. auch Verlag oder Kunsthandlung.

Gef. Angebote an **G. Scholz, Berlin, Petersburgerstr. 24.**

Kriegs-Vertretung für Leipzig!

Selbständiger älterer Buchhändler, erfahren in allen Arbeiten des Verlags- u. Kommissionsgeschäfts, sucht für die Dauer des Krieges Vertretung kriegspflichtiger Chefs oder sonstiger Angestellten in Vertretungsstellung.

Angebote unter Nr. 2644 an die Geschäftsstelle d. V.-B. erb.

Kriegs-Literatur

Zur schnellstmöglichen Besorgung der in Berlin erscheinenden Aufrufe, Proklamationen, Flug- und Extrablätter, Broschüren, Karten usw. an alle Firmen nichtgegnerischer Länder halten wir uns empfohlen.

Versendung nur mit direkter Postnachnahme. Lieferung und Verrechnung auf Buchhändlerweg bis auf weiteres ausgeschlossen. Bestellungen aus dem Auslande muß ausreichendes Porto, auch für die Nachnahmegebühren, gleichzeitig beigefügt werden.

Ernst Hofmann & Co., Berlin W 35, Derfflingerstr. 16.

Telegr.-Anschrift: Verlagshandlung Hofmann Berlin, Derfflingerstr. — Postcheckkonto: Berlin 16058.

Anastatischer Druck.

Zur raschen und ungemein billigen Ergänzung vergriffener Werke halte ich meine Druckerei bestens empfohlen. Der anastatische Druck, durch Umdruck hergestellt, ermöglicht die genaue Wiedergabe jeder Satzart u. Zeichnung. Proben stehen zu Diensten. Preis pro Druckbogen von 8 bis 12 A für 100 Exemplare exkl. Papier.
Berlin N., Müllerstrasse 3a.
A. Dannenberg.

**Süddeutsche
Verlagsdruckerei**
München NW. 17
Schellingstraße 46

Unsere
einzige Spezialität ist
Werkdruck
von einfachster Broschüre
bis zum feinsten Pracht-
werk. Kostenvoranschläge
und Schriftmuster gratis
und bereitwilligst
Handsetzerei ♦ Maschinen-
setzerei ♦ Großer erstkl.
Maschinenpark ♦ Eigene
♦ Großbuchbinderei ♦

Warnung vor Nachdruck.

Wie ich bemerkt habe, besteht bei manchen Zeitschriften jetzt die Neigung, mangels andern zeitgemäßen Bilderstoffes meine

Künstlersteinzeichnungen patriotischen Inhalts

nachzudrucken, nämlich:

- | | |
|--|--|
| Haug, Morgenrot. | Lebrecht, Marschall Vorwärts. |
| Kampf, Einsegnung der Freiwilligen. | — Mit Mann und Roß und Wagen. |
| Becker, Deutsche Reiter in Südwestafrika. | — Blichers Übergang über den Rhein. |
| Dettmann, Der heilige Krieg. | Müller-Münster, Gebet vor der Schlacht. |
| Sank, Eiserner Wehr. | |

Ich warne hiermit vor jedem solchen Eingriff in meine Rechte und bitte meine Geschäftsfreunde, mir von jedem Nachdruck unter Einsendung der Belege freundlichst Kenntnis zu geben.

R. Voigtländers Verlag in Leipzig

Übernahme des Alleinvertriebs für München und ganz Bayern.

Um unsere Reisenden und unser Bureaupersonal weiter beschäftigen zu können, übernehmen wir den Alleinvertrieb guter, jetzt aktueller Druck-Erzeugnisse für größere Bezirke.

C. Andelfinger & Cie., München,
Lindwurmstraße 24.

Ungarisches Sortiment u. Antiquariat

besorgt
Mai Henrik és Fia
Budapest IV.

Billig und gut arbeitende
Druckerei ohne Orts-Lohnzuschlag wünscht größere laufende Druckaufträge zu übernehmen. Anfragen erbeten. Offerten kostenfrei.

Gebrüder Bullstein,
Schönebeck/Elbe.

Der Krieg

hat auch mich gezwungen, Hab und Gut, Haus und Geschäft zu verlassen und in Gottes Hand in Frankreich zurückzulassen. Weder Rechnungs- noch Barpakete mit Fortsetzungen und berechneten Zeitschriften werden von meinem Herrn Kommissionär angenommen, doch sind schon vorausbezahlte Journale bis Ablauf der Abonnements weiterzusenden.

Ich würde gern die gezwungene freie Zeit durch irgend eine interessante, bibliographische oder linguistische Arbeit ausfüllen und bitte um ev. gefl. Anträge. Auch als Leiter irgend eines in Deutschland verwaisten Geschäftes könnte ich, allein oder, wo 2 Arbeitskräfte nötig, mit meiner geschäftstüchtigen Frau, fungieren.

H. Welter (Paris)
z. Zt. in Roosendaal (Holland)
Poste restante.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. 119. Auszug aus der Reglistrande des Vorstandes. S. 1277. — Münchener Buchhändler-Verein (C. B.). S. 1278. — Das österreichische Haus auf der Bugra. S. 1278. — Personalnachrichten. S. 1279. — Sprechsaal. S. 1279. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6797. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 6798. — Anzeigenteil. S. 6798-6808.

Albrecht 6807.	Delphin-Berl. 6806.	Gottschalk 6803.	Pehmann's Verl. in Rn. 6798, 6806.	Runge in Brln. - Vich. 6800.	Belhagen & Kl. 6804.
Allg. Dtsch. Buchh.-Geh.-Verb. U 3.	Dtschr. Verlagerver. U 4.	Griebens Reiset. 6806.	Somettsch 6800.	Scholz, G., in Brln. 6807	Voigtländers Verlag in Rn. 6808.
Andelfinger & Cie. 6808.	Dieterich'sches Ant. in Göt. 6805.	Gabbel 6800, 6803.	Rai és Fia 6808.	Schreiber in Ehl. U 1.	Volkmar, Ausl.-Abtlg. 6805.
Auerbach 6805.	Guth in Vissa 6805.	Heinze 6806.	Mecklenburg in Brln. 6806.	Seeliger 6805.	Volkvereins-Verl. in Rn.-Gladb. 6801.
Baer & Co. 6805.	Fischer in Jena 6807.	Herdersche Brlagsbdg. in Freib. 6800.	Raud 6803.	Stegismund, R., in Brln. 6802.	Volkvereins-Verl. in Rn.-Gladb. 6801.
Bibliothek d. B.-B. 6800.	Hemming Berl. A.-G. 6798.	Herlet 6802.	Reugebauer 6807.	Südtische Monatshefte W. m. b. G. 6805.	Wegel, A., in Rn. 6805.
Braunsche Hofbuchdr. in Karlsr. 6807.	Fock W. m. b. G. 6804.	Hillger, H., in Brln. U 2.	Niederlage d. Ver. z. Verbrtg. christl. Schrift 6798.	Südtische Verlagsdr. 6808.	Wimmers Buchh. in Nordh. 6803.
Central-Ant. in Wien 6803.	Goldschmidt in Brln. 6806.	Hofmann, C., & Co. in Brln. 6808.	Pietz 6798.	Utich 6805.	Bullstein, Gebr., 6808.
Dannenberg 6808.	Wölschen'sche Brlagsbdg. in Brln. 6801, 6805.	Janssen in Ha. 6807.	Riccius 6806.		
Deichert'sche Verlagsbh. 6803.		Langenscheidtsche Brlagsbh. in Brln.-Sch. 6799.			

Hierzu eine Beilage: Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten.

und Broschüren vertreten, die dem Beschauer die Schönheiten der österreichischen Reisegebiete vor Augen führen, das k. k. Militärgeographische Institut mit ausgezeichneten kartographischen Arbeiten. Die Hof- und Staatsdruckerei in Wien stellt in einem vornehmen Repräsentationsraum ihre besten Erzeugnisse an Heliogravüren, Farbenlichtdrucken, Kombinationsdrucken, Stein- drucken, Holzdrucken und Radierungen aus. Das Ministerium für Kultus und Unterricht erscheint als Selbstverleger prachtvoller illustrierter Künstlermonographien und anderer wertvoller Werke. In einem Sonderraum, dessen Wände mit allerlei bemerkenswerten Bildern geschmückt sind, u. a. den Ölbildnissen des Kaisers Franz Joseph I. und der Kaiserin Maria Theresia, befindet sich die Ausstellung des 1772 gegründeten k. k. Schulbücherverlags in Wien, Prag und Lemberg, dessen Leistungen gruppenweise von den Anfängen an veranschaulicht werden. Bemerkenswert ist hier auch eine Anzahl älterer geschmackvoller Pappbände. Das Bestreben, der guten künstlerischen Illustration immer mehr Eingang in die Schulbücher zu verschaffen, ist bei den neueren und neuesten Ausgaben unverkennbar. Eine große Anzahl der ausgestellten Originale fesselt unsern Blick. Zu erwähnen wären noch die kleineren Ausstellungen der buchgewerblichen Fachschulen, namentlich auf dem Gebiete des Schriftwesens (Rudolf von Larisch).

An diese gewissermaßen »offiziellen« Abteilungen der Ausstellung schließen sich die industriellen Aussteller, Vereinigungen usw. an. Im Vordergrund stehen hier die graphischen Leistungen aller Techniken. Bekanntlich ist nicht nur Senefelder in Prag geboren, auch die Erfindung der Heliogravüre und die weitere Ausbildung dieses Reproduktionsverfahrens sind Österreich zu verdanken. Von hier aus begann der Tiefdruck seinen Siegeslauf, der sich jetzt anstreckt, auch die Tagespresse zu erobern. Hier erfuhr die Autotypie nach jeder Richtung hin ihre Vervollkommnung. Daß es die österreichische Graphik verstanden hat, ihre Höhe zu behaupten, dafür legen die Einzelausstellungen der großen Kunst- anstalten das schönste Zeugnis ab. Freilich würde es zu weit führen, alle Namen zu nennen und alle Leistungen in verdie- nter Weise zu würdigen. Schon die Namen Angerer & Göschl, Artaria & Co., Gesellschaft für verbielfältigende Kunst sagen genug. Uns liegt die Pflicht ob, bei den Fachgenossen des Buchhandels Einkehr zu halten und dasjenige in den Mittelpunkt unserer Betrachtung zu stellen, was mit dem Buche und dem Buchhandel in engerem Zusammenhange steht. In einem großen Mittelraum, in dem zwei Vitrinen mit Buchbindererzeugnissen der Firmen Ferdinand Wakalia und Hermann Scheibe in Wien stehen, hat auch der österreichische Verlagsbuchhandel in den Wandnischen seine Erzeugnisse ausgestellt. Diese Ausstellung ist nicht gerade umfangreich, umfaßt aber die meisten Verlagsfirmen von Bedeutung. Eine der schönsten Einzelkojen ist die der Firma Gerlach & Wiedling in Wien, deren Jugendschriften zu den besten Erzeugnissen des Büchermarktes auf diesem Gebiete gehören. Die Zurschaustellung der Bücher wird wirkungsvoll durch die an der Wand angebrachten Originale der Illustrationen unterstützt. In der daneben befindlichen Koje der Gesellschaft für graphische Industrie, der Wiener Mode- und der Papier- warenfabrik »Imperial Mill« ist ebenfalls eine Anzahl bemerkenswerter und besonders geschmackvoll ausgestatteter Erscheinungen des Buchverlags zu finden. Die Firmen J. Tempisky, K. Lechner und Manz'sche Hof- und Uni- versitätsbuchhandlung sind in der nächsten Koje mit ihren Erzeugnissen vereinigt, Tempisky hauptsächlich mit seinen Schulausgaben, Lechner mit einem prächtigen Plan von Wien an der Wand und Manz mit Reihen wissenschaftlicher Werke. Ebenfalls vorwiegend mit wissenschaftlichen Werken sind die Firmen Wilhelm Braumüller, Alfred Hölder und Franz Deuticke in Wien vertreten. Die bibliophile Richtung wird durch den Deutsch-Österreichischen Verlag in Wien repräsentiert. Einen sehr schön ausgestatteten Sonderraum nehmen die Erzeugnisse der Firma Christoph Reiber's Söhne in Wien ein. Die in den übrigen Abteilungen vorherrschende weiße Farbe der Wandfläche ist durch eine gelbbrot gemusterte Tapete ersetzt, die sehr gut zu der schwarzen Tafelung des Zimmers paßt. Unter den Verlagswerken verdienen besonders die wunder- voll ausgestatteten Märchen von Brentano und die »Himmliche

Mär« sowie künstlerisch ausgestattete Reiseführer und prächtige Relieffarten Beachtung. Von den anderen Verlegern verdienen noch genannt zu werden Emil V. Engel in Wien (Kalender), Freitag & Berndt in Wien (kartographische Erzeugnisse), Wilhelm Fried in Wien (Landwirtschaft, Zeitschriften), Carl Fromme in Wien (Kalender), A. Hartleben in Wien (Chemisch-techn. Bibliothek, Reiseführer), Ed. Hölzel in Wien (Wandkarten, Automobilkarten, Wandbilder), M. Munk in Wien (Kalender), J. Otto in Prag (tschechisches Konversationslexikon, Gesamtwerke, Weltbibliothek usw.), Moriz Perles in Wien (Werke verschiedener Wissensgebiete, Buchhändler-Adressbuch), Karl Prochaska in Teschen (klassische Romane, österreichische Klassiker-Biblio- thek, Jahrbücher, Jugendschriften und Volksbücher (Kalen- der), Josef Safar in Wien (militärärztliche Publikatio- nen), J. Topič in Prag (Schöne Literatur in böhmischer Sprache), Josef Uher in Prag (Reiseführer in böhmischer Sprache), Jos. R. Vilimek in Prag (böhmische Samm- lungen). Auch der Musikalienhandel ist mit einigen wenigen Fir- men vertreten. Sehr beachtenswert sind die Muster-schaufenster einer Spiellarten- und einer Papierwarenfabrik.

Besondere Anerkennung verdient der von Regierungsrat Au- dolf von Larisch und Hofrat Dr. Vetter zusammengestellte, in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei gedruckte Katalog der österrei- chischen Ausstellung. In seiner typographischen Ausstattung und sei- ner klaren Übersicht kann er geradezu als Muster eines Ausstel- lungskatalogs hingestellt werden. Die in ihm enthaltenen, von Autoritäten der verschiedensten Gebiete geschriebenen Fachartikel haben bleibenden Wert.

Personalmeldungen.

60. Geburtstag. — Frau Eufemia von Adlersfeld, geb. Gräfin Ballestrem, die am 18. August ihren 60. Geburtstag feiern konnte, schreibt uns:

Es hat mich aufrichtig gefreut, aus Ihrem freundlichen Schreiben zu ersehen, daß Sie trotz der ernsten und schweren Zeit meines 60. Ge- burtstages gedenken. Mit meinem herzlichsten Dank für diese große Aufmerksamkeit in solchen Tagen der Sorge und der Begeisterung für unsere gerechte Sache weiß ich wirklich aber kaum, wie ich Ihre Frage über meine Beziehungen zum Verlags- und Sortimentsbuchhandel be- antworten soll. Mit letzterem bin ich persönlich überhaupt nicht in Verührung getreten, — mit dem ersteren habe ich die wohl allgemein üblichen schlechten, mittelmäßigen und guten Erfahrungen gemacht, die auch von mancher heiteren Episode durchsetzt sind. Vielleicht ist mein unverbesserlicher Optimismus schuld, wenn ich heute behaupte, daß die guten Erfahrungen im Übergewicht sind, — es ist aber, wie Jung Jochen in der »Stromtid« sagt: »allens as dat Ledder is«. Zum Pessi- mismus haben mich aber all diese Erfahrungen nicht belehrt, denn mein Grundsatz ist: Jedem das Seine!

E. von Adlersfeld-Ballestrem.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börseblatts.)

Freiwillige Kriegsleistungen.

(Vgl. Nr. 184—186 u. 188—191.)

In Pissa i. P. wurde eine Bücher-Zentralstelle für Lazarett- bibliotheken eingerichtet, deren Leitung Herr Verlagsbuchhändler Oskar Eulitz übernommen hat. Herr Eulitz hat aus seinem Verlage für 10 000 Mark Bücher hierzu gestiftet, die bereits an die Lazarett- verteilt worden sind. Ein Aufruf im »Pissaer Anzeiger« bittet die Be- wohner der Provinz Posen, für die Posener Lazarett Bücher zu stiften und an die Zentral-Sammelstelle nach Pissa unter der Adresse Oskar Eulitz Verlag zu senden. Die Mitglieder der Deutschbundgemeinde Pissa haben sich bereit erklärt, gemeinsam mit Herrn Eulitz die Ar- beiten der Zentral-Sammelstelle zu übernehmen.

Allgemeine Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen.

Die Allgemeine Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen sendet uns das nachstehende an die Vorstände sämtlicher buchhändle- rischen Chefsvereine gerichtete Schreiben mit der Bitte um Abdruck:

Sehr geehrte Herren!

In dieser Zeit schwerster nationaler Gefahr, wo das gesamte deut- sche Volk einmütig zusammenhält, um die Ehre und Wohlfahrt des Vaterlandes zu wahren, wo Hunderttausende unserer Volksgenossen ihr Leben für den Schutz des Ganzen zu opfern bereit sind, erwachsen

auch den Zurückgebliebenen heilige Pflichten. Es gilt dafür zu sorgen, daß die schwere Krise, die gleichzeitig unser Wirtschaftsleben bedroht, nach Möglichkeit gemildert wird, daß unsere Krieger das beruhigende Gefühl mit sich nehmen, daß für ihre Zurückgebliebenen nicht die Not vor der Tür steht, und daß nach Möglichkeit das Gespenst der Stellenlosigkeit von denen ferngehalten wird, die nicht mit den Waffen dem Vaterlande dienen können. Dem Worte unseres Kaisers, daß es jetzt keine Parteien mehr gibt, vertrauend, wenden wir uns an die Prinzipalität des deutschen Buchhandels mit der Zuversicht, daß Sie unsere Bemühungen, Not und Elend von den Buchhandlungsgehilfen fernzuhalten, mit allen Kräften unterstützen werden.

Wir unterbreiten Ihnen heute ein Rundschreiben an unsere Mitglieder und bitten Sie, Ihre Mitglieder davon in Kenntnis zu setzen. Freilich werden die Kräfte der Allgemeinen Vereinigung nicht ausreichen, der drohenden Not zu begegnen, wenn uns nicht die Prinzipalität mit allen Kräften hierbei behilflich ist.

Wir richten deshalb an Sie die dringende Bitte,

1. nach Möglichkeit nicht übereilt den Angestellten zu kündigen. In der Nervosität der ersten Tage haben sich nach uns gewordenen Mitteilungen einige Firmen sogar entschlossen, ihre nicht zur Fahne geeilten Angestellten ohne Kündigungsfrist zu entlassen. Ganz abgesehen davon, daß ein solcher Schritt gesetzlich unzulässig ist, muß er auch nach unserer Überzeugung die schärfste Mißbilligung aller sozial denkenden Prinzipale finden.

2. Gedenken Sie der Familien der zu den Fahnen geeilten Gehilfen! Zahlreiche Firmen sind bereits bekannt geworden, die in hochherziger Weise sich bereit erklärt haben, den Familien der bei ihnen angestellten Kriegsteilnehmer das ganze oder doch einen Teil des Gehalts weiterzuzahlen. Wir bitten Sie herzlich und dringend, wirken Sie auf Ihre Mitglieder ein, damit möglichst viele diesem Beispiel folgen. Wohl wissen wir, daß der Krieg dem Buchhandel schwere Wunden schlägt, wir vertrauen aber darauf, daß die Opferwilligkeit, die zurzeit das ganze deutsche Volk in einem mächtigen Willen vereint hat, auch im Buchhandel, dem berufensten Träger deutscher Kultur, nicht fehlen wird.*)

Endlich schlagen wir Ihnen vor, eine gemeinsame Stellenvermittlung für den Buchhandel zu errichten. Zahlreiche Prinzipale werden ebenfalls dienstpflchtig sein und Vertretungen durch erfahrene, ältere Gehilfen gern in Anspruch nehmen. Viele Betriebe sind durch Einberufung zahlreicher Gehilfen in ihrer Arbeitsfähigkeit gehemmt und könnten sehr wohl stellenlose Gehilfen beschäftigen. Viel Arbeit und Mühe könnte dadurch erspart werden, daß eine einheitliche Zentrale errichtet wird, der alle offenen Stellen und alle freien Kräfte gemeldet werden. Wir sind überzeugt, daß Sie unsere Bitte unterstützen werden, so daß eine solche Zentrale schnelligst durch das Zusammenwirken der Buchhandlungsgehilfen-Vereine und des Börsenvereins geschaffen wird.

Zum Schluß gestatten Sie uns noch einen Hinweis. Besonnenheit und Ruhe tun jetzt mehr denn je not. Wenn unser starkes und schlagfertiges Heer, wie wir alle zuversichtlich hoffen, in schnellen entscheidenden Schlägen den Sieg uns beschert, so wird auch das Wirtschaftsleben rasch aus seiner augenblicklichen Stagnation sich erheben, und die Kauflust des Publikums wird wieder rege werden.

Deshalb ist dringend vor übereilten Maßnahmen und insbesondere übergroßer Reduzierung des Personals zu warnen, nicht nur im Interesse des letzteren, sondern zugleich in dem des Buchhandels selbst.

Wir sind überzeugt, daß wir bei Ihnen in dieser Zeit volles Entgegenkommen finden werden, und wir danken Ihnen schon jetzt für jede Hilfe, die Sie uns bei der gemeinsamen Arbeit gewähren wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Berlin-Schöneberg.

Allgemeine Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen.

i. A.: Dr. F. Pfirrmann.

Wir haben dem Wunsche der A. V. gern entsprochen aus dem Gedankens heraus, daß in einer Zeit, in der Prinzipale und Gehilfen ge-

*) Auch der Deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verband (Landesstelle Leipzig) hat an den Vorstand des Börsenvereins die Bitte gerichtet, in den Kreisen seiner Mitglieder darauf hinzuwirken, daß die Angestellten, besonders die verheirateten, auch während des Krieges weiter beschäftigt werden. »Daß die Kriegszeit,« heißt es in dem Rundschreiben, »unter Umständen Einschränkungen in der Lebenshaltung notwendig macht, muß eingesehen werden. Wo es sich darum als unumgänglich notwendig erweist, nicht nur für die ins Feld gezogenen Angestellten keinen Ersatz zu beschaffen, sondern auch

meinsam auf den Schlachtfeldern kämpfen, auch die Zurückbleibenden sich zu gemeinsamer Arbeit zusammensuchen müssen. In der Bitte an die Chefs, Kündigungen der Angestellten tunlichst zu vermeiden und nach Vermögen die Familien der im Felde stehenden Gehilfen zu unterstützen, begegnen wir uns mit der Allgemeinen Vereinigung. Dagegen können wir einer gemeinsamen Stellenvermittlung der buchhändlerischen Vereine nicht das Wort reden. Die Verhältnisse im Buchhandel liegen wesentlich anders als die in der Industrie oder Landwirtschaft, in denen es eine der Hauptaufgaben der Arbeitsnachweise ist, einen Ausgleich zwischen Arbeiterüberschuß und Arbeitermangel zu bewirken, indem sie dem unverhältnismäßig starken Anwachsen der Arbeiterschaft in den Großstädten entgegenarbeiten und eine vernünftige Rückleitung in die mittleren und kleineren Städte herbeiführen. Wir bitten, nicht mißverstanden zu werden, wenn wir sagen, daß die Allgemeine Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen sich hier zu eng an die Muster anderer gewerkschaftlicher Organisationen anlehnt, ohne den besonderen Verhältnissen unseres Berufes Rechnung zu tragen. In den Rubriken Angebotene und Gesuchte Stellen im Börsenblatt haben wir bereits eine Stellenvermittlung, wie sie, wenn man berücksichtigt, daß das Börsenblatt täglich erscheint, zweckmäßiger nicht gedacht werden kann, sobald man ihre Aufgabe einzig und allein darin erblickt, den geeigneten Angestellten an die geeignete Stelle zu bringen. Ob und inwieweit der Vorstand des Börsenvereins den Benutzern dieser Stellenvermittlung während des Krieges noch weiter entgegenkommen könnte, als das bei dem Zeilenpreis von 10 S für Stellengesuche gegenwärtig schon geschieht, vermögen wir nicht zu entscheiden. Wohl aber wissen wir, daß selbst in einer auf das Prinzip der Parität gestellten Stellenvermittlung immer Neigung in den beteiligten Organisationen besteht, eine solche Einrichtung ihren Angehörigen unter Ausschließung oder Zurückstellung anderer Bewerber zur Verfügung zu stellen. Aber nicht die Befürchtung, daß eine oder die andere Organisation diese Stellenvermittlung als Werbe- oder Kampfmittel für ihre Interessen auch in der gegenwärtigen Zeit ausnutzen könnte, bestimmt unsere Stellungnahme zu dem Vorschlage der A. V., sondern lediglich die Erwägung, daß das, was hier gefordert wird, bereits in weit zweckmäßigerer Weise vorhanden ist, als es auf dem angegebenen Wege ins Leben gerufen werden könnte.

Das dem Schreiben an die Vorstände beigelegte Zirkular wendet sich ausschließlich an die Mitglieder der Allgemeinen Vereinigung und fordert sie auf, sich über ihre militärischen und wirtschaftlichen Verhältnisse zu äußern. An diejenigen Kollegen und Kolleginnen, die weder zu den Fahnen einberufen werden, noch ihrer Stellung verlustig gehen, wird, unter Hinweis auf den Geist treuer Solidarität, die Bitte gerichtet, der A. V. treu zu bleiben, die Beiträge so schnell als möglich zu zahlen und durch freiwillige Spenden und Zuführung neuer Mitglieder die Kassen der A. V. stärken zu helfen. Zu dieser Werbetätigkeit möchten wir nicht die Hand bieten. Wozu die Allgemeine Vereinigung ihren Mitgliedern gegenüber verpflichtet ist und was diese ihr schulden, geht lediglich beide Teile an. Ob Mitglied der A. V. oder nicht, »wir fragen's heut' nicht mehr«. Und deshalb möchten wir die Bitte an alle richten, gleichviel ob Chefs oder Gehilfen, ob einem Vereine angehörig oder nicht, sich auf dem Boden zusammensuchen, der von jeher neutrales Gebiet war, weil auf ihm nichts anderes Raum hat, als werktätige Hilfe für notleidende Berufsgenossen: im Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen in Berlin. Hier ist bereits die Organisation, die Form gegeben, die nur der Füllung bedarf, um den großen Anforderungen an Hilfe für die in Not geratenen Berufsgenossen soweit als irgend möglich gerecht werden zu können.

Unterstützt von dem Börsenverein und getragen von dem Vertrauen des gesamten deutschen Buchhandels, sieht der Unterstützungsverein seine Aufgabe einzig und allein darin, zu helfen, wo Hilfe in unserem Berufe nützt, ohne einen anderen Unterschied zu kennen als den der größeren oder geringeren Bedürftigkeit. Für ihn sind alle Glieder unseres Standes, ohne Rücksicht auf die Zugehörigkeit zu einer Organisation — mag sie Börsenverein oder Allgemeine Vereinigung heißen — Berufsgenossen. Daraus erwächst aber auch jedem, der da helfen kann, die Pflicht, sich in seine Reihen zu stellen und jede Eigenbrödelei, wenn sie schon nicht vermieden werden kann, wenigstens solange beiseite zu lassen, bis eine wirtschaftlich günstigere Zeit einen jeden wieder in den Stand setzt, seine eigenen Wege oder die seiner Organisation zu gehen.

Red.

noch andere Maßnahmen zu treffen, bitten wir zu überlegen, ob nicht Mittel und Wege ausfindig gemacht werden können, die eine direkte Kündigung auch bei unverheirateten Angestellten vermeidbar macht.

Red.

Kranken- u. Begräbniskasse

Freie Zuschußkasse

Dekungskapital: 260,000 Mark

Auszahlungen: Über 1,080,000 Mark

Witwenkasse

Versicherungsverein a. G.

Dekungskapital: 585,000 Mark

Auszahlungen: Über 430,000 Mark

**Allgemeiner Deutscher
Buchhandlungs-Gehilfen-Verband**

Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus)

Stellenvermittlung

Rechtsschutz

Stellenlosenunterstützung

Hermann Schönlein-Stiftung

(für Rentenempfängerinnen der Witwenkasse)

Vermögen: 317,000 Mark · Auszahlungen: 12,000 Mark jährlich

Unterstützungskasse

(für Zuschläge zu den Kranken-, Witwen- und Invalidengeldern)

Vermögen: 135,000 Mark

Invalidenkasse

Versicherungsverein a. G.

Dekungskapital: 308,000 Mark

Auszahlungen: Über 63,000 Mark

**Krankenkasse Deutscher
Buchhandlungs-Gehilfen**

Ersatzkasse

Rücklagen (seit 1910): 5000 Mark

Auszahlungen: Über 18,000 Mark

DEUTSCHER VERLEGERVEREIN.

In unserm Verlage erscheint ungefähr Ende dieses Monats:

Versendungsliste 1914.

Bearbeitet auf Grundlage der Kreditliste des Deutschen Verlegervereins.

	Barpreis:	für Mitglieder	für Nichtmitglieder
In Leinwand gebunden		M. 2.30	M. 2.70;
in Leinwand gebunden und mit Löschpapier durchschossen		M. 3.—	M. 3.50.
Freiexemplar: 7/6.			

Die Versendungsliste wird nach den Angaben der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins bis zum Juli jedes Jahres vervollständigt und bietet für die Mitglieder die Erleichterung, dass sie Seite um Seite mit der Kreditliste übereinstimmt und dadurch das Nachschlagen vereinfacht.

Nichtmitgliedern gewährt sie den Vorteil, dass sie neben ausführlichem statistischen Material (Einwohnerzahlen mit Angabe der Konfessionen, Schulen etc.) und praktischen Notizen *sämtliche Sortimentsfirmen* enthält.

Vor jeder Firma ist angegeben, ob sie Börsenvereinsmitglied ist, unverlangte Sendungen annimmt oder solche mit Spesennachnahme remittiert.

Hinter den Firmen sind die Leipziger, Stuttgarter und Berliner Kommissionäre eingestellt.

Ferner ist bei allen Firmen angegeben, mit wie vielen von den Mitgliedern des Deutschen Verlegervereins diese im Vorjahre in Rechnungsverkehr gestanden haben.

Ferner das

Verzeichnis von Sortimentshandlungen 1914.

Bearbeitet auf Grundlage der Kreditliste des Deutschen Verlegervereins.

	Barpreis:	für Mitglieder	für Nichtmitglieder
Geheftet und beschnitten		M. 1.60	M. 2.—;
gebunden und mit Löschpapier durchschossen		M. 2.10	M. 2.50.
Freiexemplar: 7/6.			

Das Verzeichnis von Sortimentshandlungen, das sich ebenfalls vorzüglich als Versendungsliste eignet, enthält von ungefähr 7000 Sortimentsfirmen eine **Auswahl von ca. 2200 Firmen**, die mit wenigstens fünfzig Mitglieder-Firmen in Rechnungsverkehr gestanden und nach den Angaben der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins zur Ostermesse ordnungsmässig abgerechnet haben.

Für die Verleger, die dem Deutschen Verlegerverein nicht als Mitglied angehören, ist das Verzeichnis von besonders grossem Wert, da Nichtmitglieder an den übrigen Einrichtungen des Vereins nicht teilnehmen können. Das statistische Material (Einwohnerzahlen, Schulen etc.) entspricht den Angaben in der Versendungsliste.

Die Buchstaben vor der Firma bedeuten folgendes:

- N** = Neuigkeiten werden unverlangt angenommen.
- e** = Neuigkeiten werden nur aus einzelnen Fächern angenommen.
- R** = Unverlangte Sendungen gehen unter Spesennachnahme zurück.

Hinter den Firmen sind die Leipziger, Stuttgarter und Berliner Kommissionäre eingestellt.

Ferner ist bei allen Firmen angegeben, mit wie vielen von den Mitgliedern des Deutschen Verlegervereins diese im Vorjahre in Rechnungsverkehr gestanden haben.

Probeseiten von beiden Listen stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Bestellungen sind an die **Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins in Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus)**, zu richten.